

Andächtiges

# Gebetbuch

Für alle Noth und  
Stände der gantzen Chri-  
stenheit/sampt außersenen Haupt-  
sprüchen des Alten und neuen Testa-  
ments/auff alle Tage in der Wochen  
zu sprechen verordnet.

Neben schönen Gebeten für  
die/so zum Sacrament gehen  
wollen.



NEBEN

Gedruckt und verlegt von Adolph  
Simon/Gymnasii Buchdr.

Im Jahr 1671.

# Receptbuch

Für alle Krankheiten  
 welche der Ganszen  
 Menschheit vorkommen  
 und in denen die  
 Natur alle Wege in der  
 Natur erschöpfet hat

Von dem berühmten  
 Arzte Johann  
 ...



Gedruckt und verlegt von  
 ...

Gebet umb Verleihung Göttlicher  
Gnade/recht und mit Andacht zu beten.

1. Joh. 5.

Das ist die Freudigkeit/die wir haben zu Gottes Sohn / so wir etwas bitten nach seinem Willen/so höret er uns/und so wir wissen/das er uns höret/was wir bitten / so wissen wir/ das wir die Bitte haben/die wir von ihm gebeten haben.

**A**ch Himmlischer Vater/Warmherziger Ewiger GOTT/ich bin ein unwürdiger armer Sünder/und nicht würdig / das ich meine Augen oder Hände gegen dir auffhebe und bete. Aber weil du uns allen geboten hast zu beten/ und dazu auch Erhörnung verheissen / und über dasselbe/uns beyde Wort und Weise gelehret durch deinen allerliebsten Sohn meinen Herrn / Mittler und Patron Jesum Christum/so weiß ich warhafftig und gewiß das dir solch Gebot wolgefällig ist. Komme demnach auff solch dein Gebot dir gehorsam zu seyn/un verlasse mich auff deine gnädige gewisse Verheissung / und wil im Nahmen meines Herrn Jesu Christi / und in wahren Glauben/in dieser hohen und grossen Noht und Beschwerung meines Her-

## Morgensfegen

zens/all mein Anliegen für dir aufschütten/  
erhöre mein Seuffzen umb Jesu Christi  
willen/und lehre mich durch deinen heiligen  
Geist/das ich im Geist und in der Wahrheit/  
mit frölichem Glauben/in kindlicher Zuver-  
sicht bete. Hilf das ich allzeit meine Noht  
dir herzlich klage/das Anliegen meines Her-  
zen dir vertraulichen fürtrage/all mein E-  
lend dir frölich befehle / eine gewünschte Er-  
lösung erlange/und durch ein ernstes Gebet  
alle meine Noht frölich überwinde. Ach  
Herr in aller unser Noht und Anfechtung  
des bösen Feindes / erhöre und errette uns  
mit gnädiger Hülffe / das wir dich für alle  
deine Gnade/Güte und Wohlthaten mit frö-  
lichem Herzen und Munde lieben/loben und  
preisen/zeitlich und ewiglich. Erhöre mich  
wenn ich ruffe/O Gott Vater/der du mich  
geschaffen hast/erhöre mich O Gott Sohn/  
der du mich erlöset hast/erhöre mich O Gott  
heiliger Geist/der du mich geheiliget hast/er-  
höre mich / O du heilige und hochgelobte  
Dreyfaltigkeit / von nun an bis in Ewig-  
keit/Amen.

Morgensfegen am Sontage.

Psalm. 59.

Ich wil von deiner Macht singen/ Herr/ und  
des Morgens rühmen deine Güte/ denn du bist  
mein Schutz und Zuflucht in meiner Noht.

Psalm. 92.

Das ist ein köstlich Ding/ dem H Erren danken/  
und lobsingem deinem Nahmen du Höchster/ des  
Morgens deine Gnade/ und des Nachts deine  
Warheit verkündigen.

Das walt GOTT der Vater/ GOTT der  
Sohn/ und GOTT der heilige Geist/ Amen.

**D**ie Seele Christi heilige mich/ der Reich-  
nam Christi erhalte mich/ das Blut  
Christi träncke mich/ das Wasser/ das aus  
seiner Seiten floß/ wasche mich. O gütiger  
Jesu erhöre mich/ in deine heilige fünf  
Wunden verbirge mich/ in der Stunde mei-  
nes Todes begnade mich/ und setze mich zu  
dir/ auff daß ich sampt deinen heiligen En-  
geln und Auserwehltten dich loben möge  
ewiglich/ Amen.

O Herr Jesu/ dir leb ich/ dir sterbe ich/  
dein bin ich todt und lebendig/ Amen.

**H**err GOTT himlischer Vater/ ich dancke  
dir von Grund meines Herken/ für alle  
deine Gnad und Wohlthaten/ an mich un-  
würdigen und undanckbahren Menschen  
gewendet/ daß du mich und die ganze Welt

also geliebet hast / und uns deinen eingebor-  
gen Sohn gegeben / auff daß alle die an ihn  
glauben / nicht verlohren werden / sondern  
das ewige Leben haben. Beteurest auch mit  
einem hohen Ende / daß du nicht Lust habest  
am Tode des Sünder / sondern daß er be-  
kehret werde und lebe. Ich bitte demütig-  
lich / vergib mir alle meine Sünd und Misse-  
that so vollkömmlich / als es Christus mit sei-  
nem Leiden und Sterben verdienet und er-  
worben hat. Sey mir ein gnädiger Gott /  
heut / immerdar und ewiglich. Gib mir auch  
den heiligen Geist / den Geist der Weisheit /  
des Rathes / Krafft / Trost und Stärke. Er-  
fülle mein armes sündhafftiges Herz mit  
deinem Göttlichen Trost vom Himmel bis  
oben an / ja mit Trost vom Himmel erfülle  
es / vermehre in mir durch deinen heiligen  
Geist / ein rechttes Erkänniß Gottes / behü-  
te mich für falscher Lehr / Irrthum und Ver-  
führung / leite mich in deiner Wahrheit / und  
lehre mich / und erhalte mein Herz bey dem  
einigen / daß ich mit allen Christgläubigen  
und deinen Auserwehleten deinen göttlichen  
Nahmen liebe / lobe / rühme / preise und ehre /  
dir diene und dancke mit meinem ganzen Le-

ben. Sonderlich bitte ich auch um das große Geheimnis von unserm lieben HERREN Jesu Christo/das gib mir von Tag zu Tag mehr zu erkennen/schreib dasselbe in mein Herz mit dem Finger deines heiligen Geistes mit lebendigen Buchstaben. Hilff lieber Vater daß ich flüglich wandele / wie einem Kind Gottes gebühret / daß ich mich hüt für alle dem/dadurch dein wehrter Name geunehret / mein Gewissen beschweret / und ander Leute gedürgert werden mögen. Für solchem Leben und Wandel behüte mich O du treuer Gott/steur und wehr dem Sathan/dem bösen Feinde/der herummb gehet wie ein brüllender Löwe / mich zu verschlingen/ reiche du mir aus der Höhe des Himmels deinen Stecken und Stab / daran ich mich halten und sicherlich wandel möge. Thue mich an mit Kraft aus der Höhe/der schrecklichen List und Gewalt des bösen Feindes zu entgehen/sey du mein Wehr und Waffen/ ihm zu widerstreben / und dagegen erhalte mich in aller Gottseligkeit / einen heiligen Wandel zu führen/deine Gnade sey mit mir heut und allezeit/zeitlich und ewiglich/ durch Jesum Christum Amen. Diese meine

Bitte / wollestu mir ewiger Gott / wegen  
 meiner Sünden nicht versagen / sondern  
 durch deine grosse Barmherzigkeit mich  
 gnädig erhören Amen / Im Nahmen Jesu  
 Christi / Amen. O lieber Gott und Herr /  
 Verleihe mir eine selige Stunde zu leben und  
 zu sterben / durch Jesum Christum unsern  
 Herrn / Amen. Mein Gott sey mir gnädig  
 in meiner letzten Stunde / und an deinem  
 gestrengen Gericht / Amen. O du Sohn Da-  
 vid erbarme dich mein / und vergib mir mei-  
 ne begangene Sünde / Amen. Gott gebe mir  
 in seinem Nahmen hie zeitlichen und dort  
 ewigen Frieden / Amen. Gott sey uns gnä-  
 dig / und erbarme dich über alle elende und  
 betrübte Herzen / Amen. Herr Gott / bekeh-  
 re die Sünder / fördere die Gerechten / und  
 sey uns allen gnädig / Amen. Der Allmäch-  
 tige Vater behüte mich für allem Ubel / und  
 gebe mir seinen Segen / Amen. Herr / er-  
 leuchte mir meine Augen / daß ich nicht im  
 Tode entschlaffe / Amen. Der gütige Gott  
 mehre in uns Glauben / Liebe und Hoffnung  
 Amen. Herr Jesu sey mein eingedenck / der  
 du herrschest in deinem Reich / un̄ verlaß mich  
 nimmermehr Amen. O Herr erbarme dich  
 mein /



mein / und segne mich / erleuchte dein Ange-  
sicht über mich und sey mir gnädig / erhalte  
mich durch deine Göttliche Krafft un̄ macht.  
Gib mir Gnad / meine vielfältige Sünde zu  
erkennen / zu meiden und zu büßen / auch um  
deiner Liebe willen alles zu thun / zu lassen un̄  
zu leyden / ja wenn und wie du wilt / auch in  
deiner Gnad Ehrlich zu sterben / Amen.  
O Herr stehe auff / und laß deine Feinde  
zerstreuet / und die dich hassen / für deinem  
Angezicht flüchtig werden / Amen. Die  
Gnade Gottes des Vaters / der Friede Je-  
su Christi / und die Liebe des heiligen Geistes  
sey allezeit mit uns allen Amen. Gott dem  
Könige aller Könige / und Herrn aller  
Herren / dem unvergänglichen und unsicht-  
bahren / und allein Weissen / sey Lob / Ehr und  
Preis / von nun an bis in Ewigkeit / Amen.  
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi /  
und die Liebe Gottes / und die Gemeinschaft  
des heiligen Geistes / sey mit uns in alle E-  
wigkeit / Amen. Der Herr behüte mich für  
allem Ubel / der Herr behüte mein Leib und  
Seel / der Herr behüte meinen Ausgang und  
Eingang / von nun an bis in Ewigkeit Amen.

Gebet zu Gott umb Vergebung  
der Sünden.

Psalm. 25.

D Herr/gedencke nicht der Sünden meiner Jugend/und meiner Ubertretung. Gedencke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit/umb deiner Güte willen.

**H**err erhöre mein Gebet/und mein Ruf. **H**err sey mir gnädig nach deiner grossen Barmherzigkeit/ denn was sind die Tage meines Lebens? Was ist der Mensch/das er Gott seinen Schöpffer darff anreden? Ach Herr ver-  
 gönne mir mit dir zu reden/sintemahl ich ein armer Sünder bin /und in Sünden empfangen und gehohren/verzeihe und halt es mir zu gut/als deinen Knecht/das er so frey mit dir reden darff/die Noth dringet mich mit dir zu reden/welche sich nicht abschrecken läßt. Ach Herr ich habe den Todt verdienet/von dir begehre ich das Leben/der du das Leben selber bist. Ach du Sohn David/  
**J**esu von Nazareth/mein einziger Trost/Hoffnung und Leben/erbarme dich mein/du Brunnquell der Gnaden / erhöre mich E-  
 lenden/der ich zu dir schreie/der du die Erhö-  
 rung selber bist/und sey mir Sünder gnädig. Ach du einiges Licht/gehe nicht für mir ar-  
 men Blinden fürüber/der du das Licht sel-

her bist/sondern reiche mir deine Hand her/  
daß ich zu dir fahre / und in deinem ewigen  
Licht wandeln möge. O du rechtes warhaf-  
tiges Leben / erquickte mich armen todten  
Menschen/der du den Todt durch deinen  
Todt und Auferstehung mir zu gut/über-  
wunden hast / und siehe nicht an wie ein ar-  
mer Sünder ich bin / sondern gedencke an  
dein Wort/daß du umb der Sünden willen  
bist in diese Welt kommen / dieselbigen selig  
zu machen/unter welche Zahl ich auch gehö-  
re/und sondere mich davon nicht aus/ auff  
daß ich deines bitteren Leydens/ Sterbens  
und frölichen Auferstehung möge mit theil-  
hafftig werden/den so stehet von dir geschrie-  
ben/ Joh. am 3. Also hat Gott die Welt ge-  
liebet/daß er seinen eingebornen Sohn gab/  
auff daß alle die an ihn glauben/nicht verlo-  
ren werden/sondern das ewige Leben haben.  
Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand  
in die Welt/daß er die Welt verdamme/son-  
dern daß die Welt durch ihn selig werde.  
Darumb Herr allmächtiger Gott/ kanstu  
mich nicht verlassen/und tröste mich auch  
weiter deine Zusage / welche du mit einem  
heuren Eyde bekräftiget / und gesprochen:

So wahr als ich lebe/wil ich nicht den Todt  
 des Sünder/sondern daß sich der Sünder  
 bekehre und lebe. Auch hastu uns arme  
 Sünder weiter geruffen und gesprochen:  
 Kommet her zu mir alle/die ihr mühselig un-  
 beladen send/ich wil euch erquicken. Nun  
 Herr gehöre ich auch unter die/so du geruf-  
 fen hast / denn das Wort ALLE /bedeutet  
 alle Bußfertige Sünder/die deiner gnädi-  
 gen Hülffe nötig bedürffen / und dieselbe be-  
 gehren / und nicht die Frommen / welche  
 deiner Hülffe nicht bedürffen. Darumb  
 komme ich zu dir / nicht auff meine Gerech-  
 tigkeit/der ich doch keine habe / sondern auff  
 deine grosse Barmherzigkeit / du wollest  
 mich armen Sünder erhören / umb deines  
 heiligen Nahmens willen. Denn ich tröste  
 mich ferner deiner Zusage / wie du in dem  
 Propheten redest: Ihr werdet mich anruf-  
 fen/und hingehen / und mich bitten und ich  
 wil euch erhören/ihr werdet mich suchen/un-  
 finden / und so ihr mich von Grund euers  
 Herzen suchet werdet / so wil ich mich von  
 euch finden lassen/spricht der Herr/ Jerem.  
 am 29. Cap. Und weiter bezeuget du in den  
 Propheten Esaia/Zacharia und Jeremia/

Es sol geschehen / ehe sie ruffen / wiltu antworten / und wenn sie noch reden wiltu hören : Und weiter spricht der Herr : Kuffe mir / so wil ich dir antworten. Esa. 65. Zach. 13. Jerem. 3. Ach du Allmächtiger / einiger / warhafftiger Gott / der du die Wahrheit selber bist / wer wolte sich doch mit deinem göttlichen Wort nicht trösten lassen / und auff deine göttliche Zusage nicht verlassen / und ruffen? Nachdem du es bey deiner göttliche Wahrheit bezeugest / da du sprichst: Warlich / warlich ich sage Euch : So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Nahmen / so wird er euch geben / Joh. 16. Und im 50 Ps. sprichst du Herr : Kuffe mich an in der zeit der Noht / so wil ich dich erretten / und du solt mich preisen. Und weiter / Matth. 18. Warlich ich sage euch / wo zween unter euch eins werden auff Erden / warumb es ist das sie bitten wollen / das sol ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. O du Allmächtiger Gott / ein Vater unsers Herrn Jesu Christi / weil uns dein lieber Sohn Vergebung der Sünden / deine göttliche Hulde / den Himlischen Segen / Erlösung vom Tode / Teuffel und der Höllen zuge-

sagt/und darneben auch Berechtigtkeit und  
 ewiges Leben versprochen hat. So bin ich  
 nun gewiß / daß du mein gnädiger GOTT  
 bist/und mir meine Sünde vergibst / umb  
 deines lieben Sohnes willen / und derer  
 nimmermehr wilt gedencken/welcher deiner  
 göttlichen Zusage ich fästiglich glaube/und  
 mich gänzlich darauf verlasse/und bitte dich  
 ferner/du wollest mich hinfürder gnädiglich  
 für Sünden un̄ Schanden behüten und be-  
 wahren/und mir geben/was mir nun un̄ gut  
 ist an Seel und Leib/Ehr und gut. O Herr  
 verwirff mich auch nicht in meinem Alter/  
 verlaß mich nicht/wen̄ ich grau und schwach  
 werde/biß ich deinen Nahmen verkündige  
 Kindes Kindern / und deine Krafft allen  
 die noch kommen sollen/wie du uns denn  
 versprochen hast im Esaia am 46. Cap. da  
 du sprichst: Ja ich wil euch tragen bis ins  
 Alter/und bis ihr grau werdet /ich wil es  
 thun. Ich wil euch heben und tragen/und  
 erretten/spricht der Herr. Und redest wei-  
 ter im Hosea am 13. Cap. Ich wil sie erlösen  
 aus der Hellen/un̄ vom Tode erretten/Tode  
 ich wil dir ein Siffte seyn/Hölle ich wil dir  
 eine Pestilenz seyn. Ach Herr behüte mich  
auch

auch für einen bösen schnellen Tod/und daß  
 ich nicht überhlet werde in meinen Sün-  
 den/sondern verleihe mir deine Gnade/daß  
 ich mit guter Vernunft und mit Empfa-  
 hung des wahren Leibs und Bluts in einer  
 gewissen Vergebung meiner Sünden/ nach  
 deinem göttlichen Befehl und Einsetzung zu  
 dir wandere/un̄ mit dir ewiglich leben möge.  
**Ein Gebet zu G. D. / umb Errettung**  
 aus der Anfechtung.

Psal. 27.

O H. E. R. / verbirge dein Antlitz nicht für mir/  
 und verstoffe nicht im Zorn dein Knecht/ denn  
 du bist meine Hülffe/laß mich nicht / und thue  
 nicht von mir die Hand abe/ G. D. mein Heyl.

**A**lmächtiger ewiger G. D. / gnädiger  
 Vater/wir armen Sünder bekennen für  
 deinem Angesicht / daß wir mit unsern viel-  
 fältigen grossen Sünden und Unbusfertigkeit /  
 nicht alleine deine jetzige Ruhe und  
 Straffe wol verdienet/sondern auch/da du  
 mit uns ins Gericht gehen/und dein armes  
 Häufflein im Zorn verstoffen woltest / viel  
 grössere Straffe überflüssig verschuldet hät-  
 ten. Denn unser Ungehorsam ist groß/da-  
 mit wir wider dich gesündigt haben. Wir  
 haben mißhandlet un̄ sind gottlos gewesen/

wir habens gar zu tieff und allzu oft verderbet. Den wir dir oft in unsern Nohten und Trübsalen Besserung zugesagt haben/ aber nach außgehobner Straffe / sind wir nicht allein ärger worden/ als wir zuvor gewesen/ sonder es hat ein jeglicher nach seinem bösen Herzen verseylich wider dein Wort und alle treue Vermahnung in Sünden gelebt/ und der Stimme deines Bundes nicht gehorchet. Darumb lässest du billich das Elend und grosse Noht jetzt über uns gehen / und sprichst zu uns : Ihr habt mich verlassen/ und seyd von mir abgewichen / darumb hab ich meine Hand wieder euch außgestreckt. Dürffen der wegen wider dich unsern Gott nicht murren / ein jeder murre wider seine Sünde. Du bist gerecht/ deine Gericht/ O Herr Zebaoth/ sind auch recht. Wir/wir haben gesündigtet/darumb hastu billig uns dieses Zornzeichen sehen lassen. Der böse Feind/die alte Schlang/der alte Drach/der alte Lügner und Menschenfeind/ setz uns zu mit allerley listigen Anschlägen. O daß wir so schwerlich gesündigtet haben: Wer wil sich doch nun unser erbarmen? Ach wo sollen wir doch nun fliehen hin/da wir Gnad

und



und Hülf erlangen? zu dir HERR VOR  
alleine/bey dir allein ist Gnad und viel Erlö-  
sung. Du HERR Gott bist barmherzig und  
gnädig/du bist ja der Trost Israel/und wir  
sind nach deinem Nahmen genennet. War-  
umb lässest du dein bösen Feinde zu/uns zu  
quälen? Bist du denn des Erbarmens gar  
müde worden? Hastu deine Barmherzig-  
keit für Zorn verschlossen? Ach HERR / er-  
zeige uns deine Gnade/lehre dich zu uns/  
und sey deinen Knechten in dieser grossen  
Versuchung gnädig/erfreue wiederumb un-  
sere Seelen/ denn nach dir HERR verlanget  
uns. Sind wir nicht deine liebe Kinder/  
bistu nicht unser Vater/und unser Erlöser?  
Wo ist aber ein Vater / der sein Kind nicht  
aus der Noth und Elend errettet? Dar-  
umb/O HERR allerliebster Vater/wenn wir  
deine Kinder seyn/so erbarm dich doch über  
uns/und thue dich wieder herfür aus der fin-  
stern Wolcken / damit du dein Väterlich  
Angezicht Ick verdecktet hast/sey uns gnädig  
nach deiner Güte / und tilge unsere Sünde  
nach deiner grossen Barmherzigkeit. Bring  
uns doch O HERR und Gott/wieder zu dir/  
denn du bist sehr über uns erzürnet. Laß uns  
den

den bösen Feind nicht mehr so ängstigen und plagen/thue ein Zeichen an uns/das es uns wieder wol gehe/und wir erkennen mögen/das du Herr seyst/unter welche Krafft und Macht wir allein erhalten werden. Wilt du heiliger Gott und Vater/wegen unser sünde uns nicht ansehen/so siehe doch an die heilige fünf Wunden deines lieben Sohnes Jesu Christi/und vergib uns umb derselben Willen unsere Ubertretung. Und wie dich unser sündlich Fleisch und Blut erzürnet hat/also laß dich doch das heilige Fleisch und Blut Jesu Christi wieder versöhnen. Unser Gerechtigkeits ist zwar groß/aber die Gerechtigkeits Jesu Christi/durch sein Blut und Tode erworben/ist viel grösser/ja wie viel grösser und höher/du als ein wahrer Gott und Mensch bist/so viel grösser und überschwenglicher ist deine Barmherzigkeit und Gnade über unsere Sünde. Darumb stehe auff von deinem Grimm/und komm uns deinen Kindern zu Hülff wider den listigen Anlauff des Teuffels. Du bist ja vormahls gnädig gewesen deinen Volck/du hast ja vormahls dieses bösen Feindes Macht gestürget/stärke ihn nun auch/und tröste und Gott unser

unser Heyland/errette uns vom Serick die-  
 ses höllischen Jägers/und von seinen schäd-  
 liche Grauen. Befiehl dein Engeln über uns  
 allen/das sie uns behüten auff allen unsern  
 Wegen/damit uns kein Ubeis begegne. Laß  
 uns unter deinem Schutz und Schirm seyn  
 und bleiben unser Lebenlang/und thue das/  
 Gütiger Väter/umbdeines Nahmens Lob  
 und Ehre willen / denn die Todten werden  
 dich Herr ja nicht loben / sondern wir/die  
 wir gesichert werden von dem Anlauff des  
 Teuffels / wollen durch Krafft des heiligen  
 Geistes / in deiner Furcht und Liebe wan-  
 deln/und dir/O Gott/Danck opffern/ dei-  
 nen Nahmen rühmen / und loben in dein  
 Höfen am Hause des Herrn / immer und  
 ewiglich/Amen.

## Eine Dancksagung für die

Schöpfung/1. Pet. 1.

Gelobet sey GOTT, und der Vater unser  
 Herr Jesu Christi/der uns nach seiner grossen  
 Warmherzigkeit wieder geboren hat/zu einer le-  
 bendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu  
 Christi von den Todten / zu einom unvergängli-  
 chen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe/  
 das behalten wird im Himmel / euch die ihr aus  
 Gottes Racht / durch den Glauben bewahren  
 werdet

werdet zur Seligkeit/welche zubereitet ist/das sie  
offenbahret werde zu der letzte Zeit/in welcher ihr  
euch freuen werdet/ die ihr jetzt eine kleine Zeit  
traurig send in mancherley Anfechtung.

**I**ch glaube/bekenne und dancke dir/**G**  
**A**llmächtiger **G****O****T**/**V**ater unsers  
**H**errn **J**esu **C**hristi/das du alle Creaturen  
so im Himmel und auff Erden find/und al-  
so auch mich hast erschaffen/da ich zuvor  
gewesen bin/und hast mich wunderbahrlich  
bereitet in Mutterleibe/deine Hände haben  
mich gearbeitet und gemacht/alles was ich  
umb und umb bin. Du warst über mir im  
Mutterleibe/da ich gebildet war/wunder-  
barlicher und unbegreiflicher Weise zehen  
Monden lang im verschlossenem Leibe mei-  
ner Mutter. Du hast mir Haut und Fleisch  
angezogen/mit Veinen und Adern hastu  
mich zusammen gefüget/Leben und Odem  
hastu mir gegeben in Mutterleibe/und hast  
mich zu rechter Zeit aus meiner Mutterlei-  
be gezogen/und mitten im Tode beyim Leben  
erhalten/des dancke ich dir mein **G****O****T**.  
Sonderlich aber dancke ich dir auch dafür/  
das du mich nicht zu einem unvernünftigen  
Thier/sondern zu einem vernünftigen Men-  
schen geschaffen hast/um mir einen Mensch-

lichen Leib und Seel/und alle Menschliche  
Glieder / Vernunft und alle Sinne gege-  
ben hast / und daß du solche herrliche und  
grosse Gaben an mir / von meiner Kindheit  
her bis auff den heutigen Tag / so gnädig-  
lich / wunderbarlich und gewaltig noch er-  
hältest / Denn das muß ich bekennen/und er-  
kenne es billich mit Danck / daß ich bey so  
grimmigen / mörderischen Feinden/ so vielen  
Teuffeln meine Augen/meine Ohren/meine  
Zunge/Hände und Füße/und andre meine  
Glieder / noch gesund und unverletzt habe  
und daß ich derselben noch kan gebrauchen/  
kan mein Hände/meine Arm / meine Füße  
noch regen un bewegen. Daß mich im schlaf  
nicht etwa Feuer und Wassersnoht über-  
fallen/daß mir der leidige Satan im schlaff  
an meinem Leibe keinen Schaden gethan/  
daß ich im gehen / im stehen/un sitzen nicht  
Arm und Bein/oder den Hals gar ab gefal-  
len habe /c. Das alles ist je deine grosse Vä-  
terliche und allmächtige Krafft/Gnade und  
Gabe / welche doch wir arme Menschen so  
hoch theur und werth (leider Gottes) nicht  
achten/wie sie wol billich zu achten sind/bis so  
lange du an Mangelung un Engziehung der-  
selben

ſelben deiner Gaben/ zu Zeiten uns zeigſt  
 was wir gehabt / und wie eine groſſe Gnade  
 es ſey/ an allen Gliedern geſund ſeyn. O lie-  
 ber Vater / wie hab ichs verdienet / daß ich  
 nicht auch/ wie oft mancher Menſch von  
 Mutterleibe an/ blind/ ſtumm/ taub/ ſinnloß/  
 lahm/ ein Krüppel/ ungeſtalt und abſcheu-  
 lich gebohren bin? Ach wie heilloſe Men-  
 ſchen ſind wir/ daß wir ſo wenig an dieſe all-  
 gemeine Wohlthaten gedencen / und noch  
 weniger dir dafür danken / ſind doch dieſe  
 allgemeine Wohlthaten mit Worten nicht  
 außzusprechen / doch ſage ich dir nun von  
 Herzen dafür Lob und Dank/ daß du nem-  
 lich mir dieſelben ſo reichlich haſt erzeiget/ mir  
 mir einen feinen geraden Leib/ dazu auch ge-  
 ſunde Glieder gegeben. Daß ich auch darzu  
 zur Nothdurfft/ wider die Kälte/ Regen un  
 Ungewitter/ und zu Zeiten auch zur Zier un  
 zu Ehren meine Kleider und Schuh habe.  
 Daß ich von Jugend auff zur Nothdurfft  
 Eſſen und Trincken gehabt / und mich noch  
 keine Nacht weder hungerig noch durſtig  
 niedergelegt / auch in mächer Zerrung/ ſchwe-  
 ren Zeit und Mangel / ſo mildiglich und ſo  
 wunderbarlich bin ernehret und reichlich er-  
 halten

halten worden/und noch meine Nothdürff-  
 tige Speiß und Franck habe / daß ich auch  
 eine Herberge/Haus und Hoff habe/ darin-  
 nen ich mich und die meinen in diesem Jam-  
 merthal und Wandschafft zur Nothdurft  
 auffenthaltten mag. Daß ich hab ein from-  
 mes Weib (frommen Mann) und in mei-  
 ner Ehe auch sein wolgestalte Kinderlein/  
 da offte ihr viel groß Geld und Gut drum  
 geben / daß sie es haben könnten. Daß ich  
 Acker/Bieh/und allerley Güter / zu meiner  
 und der meinen täglichen Unterhaltung ha-  
 be/daß ich in einer wolbestelten Stadt/ und  
 unter einer Christlichen Obrigkeit bin / da  
 guter Fried/Sericht und Gerechtigkeit er-  
 halten wird/ &c. Das alles erkenne ich billig  
 für eytel grosse mächtige Gaben / so allein  
 von dir herkommen/die du auch allein in dei-  
 nen Händen hast / und gibst sie mir so gnä-  
 diglich. Ja du läst es auch an allen diesen  
 deinen Gaben/bey einen wenigen nicht blei-  
 ben/sondern das erkenne ich auch billich für  
 ein grosses/daß du mich mit aller Nothdurft  
 und Nahrung des Leibs und Lebens so reich-  
 lich/überflüssig / und darzu auch täglich/für  
 und für versorget/auch mich un die meinen

wider alle Fährlichkeit / so mir an Leib und Gut alle Augenblick von dem bösen Feind obliget / so gewaltig und Augenscheinlich beschützet / und für allem Übel so gnädiglich behütet und bewahrest / da sonst ich und die meinen an Leib und Gut wol hunderttausend mahl hätten müssen Schaden nehmen / und wären auch noch für dem leidigen Satan / als dem abgesagten Feind aller Menschen / keinen Augenblick sicher / wo du durch deine liebe Engel mich und die meinen für so mancherley Fahr und Noth nicht so gewaltig thätet schützen und erhalten. Wie komme ich nun lieber Gott und Herr dazu daß du auff mich armen elenden Menschen so ein gnädiges und fleissiges Auge hast? Hab ichs doch umb dich je nicht verdienet / ja mit meinen täglichen und vielfältigen Sünden / Undanck und bösem Leben / hätte ich schlecht das Widerspiel und alles Unglück / allen Mangel an aller Nothturfft und Nahrung / alle Kranckheit und Schaden an Leib und Gut / an Weib und Kindern mir gar wol und allzuviel verdienet / wenn du mir nach meinem Verdienst lohnen wölstest. Aber du gar gütiger und mild-

reicher



reicher Gott/das alles siehest du nicht an/  
sondern gibst mir solche und alle deine Ga-  
ben aus lauter väterlicher Göttlicher Güte  
und Barmherzigkeit / und freylich wol ohrt  
alle mein Verdienst und Würdigkeit/deren  
ich keine an mir habe / auch keine an mir zu  
befinden ist/sondern ich weiß und befinde an  
mir nichts anders/den eytel Unwürdigkeit/  
Sünde und Schuld / also daß ich muß be-  
kennen/das ich auch an der gemeinen Luft/  
davon ich doch leben muß nicht würdig bin.  
Ach ja Herr / darumb so must du freylich  
ein barmherziger und gütiger Gott seyn/  
des Barmherzigkeit und Gnade gegen uns  
Menschen kein Ende hat. Derhalben ich ja  
billich / lieber Vater / dir des alles von gan-  
zem Herzen/von ganzer Seele/und von al-  
len meinen Kräfften zu aller Stund/immer-  
dar und ohn Unterlaß/in alle meinem Thun  
und Lassen zu dancken / und dich allzeit und  
für allen Creaturen zu loben und zu preisen/  
und für so unzählich deine grosse Gnade an  
oberzehlten und andern lieblichen Gaben /  
dir mit Leib und Seel zu dienen/und als ein  
frommes Kind dir allzeit und in allen Din-  
gen gehorsam zu seyn/schuldig bin. Das ist

alles so gewißlich wahr / als wahr dein wort  
 ist / dar auff ich auch zu sterben / und in diesem  
 Glauben und Bekänntniß ewig selig zu wer-  
 den / begehre und hoffe. Wie groß sind  
 nun deine Werck / Allmächtiger Himmlicher  
 Vater / wer ihr achtee / der hat entel Lust dar-  
 an / ob sie wol nicht zu zehlen sind. Ach ich  
 solte dir ja billich ohn unterlaß von Herzen  
 grund dancken / dich loben / ehren und prei-  
 sen / für die grosse unzählige deine leibliche  
 Gaben. Wo nehme ich aber Zungen und  
 Worte / dieselben außzusprechen? Denn ich  
 bin unbeschneidener Lippen / und übel beredt /  
 du aber kennest und siehest mein Herz / daß  
 ich nun / lieber Gott / nicht allzeit wie ich sol-  
 te / und je gern wolte / mich danckbarlich ge-  
 gen dir erzeige / und oftmals leider mit Un-  
 gehorsam / dir Enziehung solcher deiner Ga-  
 ben wol Ursach gegeben / und auch noch lei-  
 der oft und danckbar bin / das vergib und ver-  
 zeihe mir / du mein lieber Gott und Vater /  
 umb deines lieben Sohns / meines treuen  
 Heylandes und Sündenbüßers Jesu  
 Christi Willen / und gib mir zu solcher Gna-  
 de auch diese / daß ich auch deine zeitliche  
 Gnade jemehr und mehr erkennen lerne / un  
 daß

daß ich sonderlich meiner gesunden Glieder /  
 und andere deiner zeitlichen Güter / und  
 leiblichen Gaben ja zur Sünden nicht miß-  
 brauchen / sondern allein zu deines Nahmens  
 Ehre / und zu Nutz meines Nächsten / recht  
 gebrauchen möge / und mit denselben mir  
 verliehenen leiblichen und zeitlichen Gaben  
 dir gehorsamlich dafür zu dienen / allezeit wil-  
 lig und geschickt sey / der du sampt deinen lie-  
 ben Sohn und Heiligen Geist / ein einziger  
 Gott lebest und regierest / gewaltig und  
 herrlich im Himmel und auff Erden / hoch-  
 gelobet in alle Ewigkeit / Amen.

### Abendseggen am Sontage.

Psalm. 121.

Siehe / der Hüter Israel schläfet noch schlum-  
 mert nicht / der HERR behütet dich / der HERR ist  
 dein Schatten über deiner rechten Hand / daß  
 dich des Tages die Sonne nicht steche / noch der  
 Mond des Nachts. Der HERR behüte deinen  
 Ausgang und Eingang / von nun an biß in E-  
 wigkeit.

Num. 6.

Der HERR segne mich / und behüte mich / der  
 HERR erleuchte sein Antlitz über mich / und sey  
 mir gnädig / der HERR erhebe sein Angesicht  
 über mich / und gebe mir Friede / Amen.

**S** Er Friede Gottes / welcher höher ist  
 denn alle Vernunft / bewahre heint

diese Nacht und allezeit mein Leib und Seele  
in Christo Jesu unsern Herrn / Amen.

**G**otte Herr Gott / Schöpfer Himmels  
und der Erden / ich sage dir ewiges Lob  
und Danck / durch Jesum Christum mei-  
nen einigen Erlöser und Seligmacher / daß  
du mich so gnädiglich und väterlich diesen  
vergangenen Tag behütet hast für allem  
Schaden und Unfall des Leibes und der  
Seelen. Dein heiliger Geist sey mit mir /  
der Stärke / bewahre und erhalte mich in ei-  
nem festen Glauben an Christum / und in  
wahrer Liebe gegen meinem Nächsten. Laß  
dir heint diese Nacht mein Leib und Leben /  
meine Seele / un alles was du mir aus Gna-  
den verliehen hast / in deinen väterlichen  
Schutz befohlen seyn. Verzeihe mir alle  
meine Sünde / und diß allein umb Jesu  
Christi willen. Behüte auch alle meine  
Verwandten / und alle / so mir Treu / Liebe  
und Freundschaft erzeiget haben / diese  
künfftigen Nacht / laß des Teufels List und  
Gewalt / der Welt Falschheit und Verrug /  
des Fleisches Lust und Unreinigkeit / und  
aller Gefahr und Schaden des Leibes und  
der Seelen / nach deiner gnädigen Zusag-  
gung

gung ferne von mir / und den Schutz deiner lieben Engel nahe bey mir seyn / laut deiner Verheissung: Alles was ihr bittet im Gebet / gläubet nur / so werdet ihrs empfangen. Ich gläube HERR ungezweifelt / daß du mich als dein liebes Kind gnädiglich erhören / und heint diese Nacht / und allezeit meines Lebens gnädiglich behüten wirst. Mir geschehe / HERR / nach deiner trostreichen Verheissung. O lieber HERR JESU CHRISTE / bleib bey mir / denn es wil Abend werden / und der Tag dieser Welt hat sich geneiget. O lieber HERR CHRISTE / wecke mich auff von dem Schlaf der Sünden / damit ich bereit sey / wenn du zum Gericht komest / dich mit Freuden zu empfangen / und dir mit reinem Herzen zu dienen / durch dein Verdienst / Schmerzen / Leiden und Todt / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Der HERR segne mich und behüte mich /  
 Der HERR erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig / Der HERR erhebe sein Angesicht über mich / und gebe mir seinen Friede. Der HERR geb uns allen seinen Friede / Erkänniß unserer Sünde / Besserung unsers sündhafftigen Lebens /

Beständigkeit im rechten starcken Glauben  
an IEsum Christum/und nach diesem Le-  
ben ein ewiges Leben. Der Nahme des  
HERRN sey gebenedeyet von nun an bis in  
Ewigkeit. GOTT sey uns gnädig und barm-  
herzig/und gebe uns seinen göttlichen See-  
gen / er lasse uns sein Antlitz leuchten/das  
wir auff Erden erkennen seine Wege. Es  
segne uns GOTT unser GOTT/ es segne uns  
GOTT/und geb uns seinen Friede/von nun  
an bis in Ewigkeit / Amen.

Der Segen / Schutz und Heiligmachung  
des Allmächtigen Vaters/und des Sohns/  
und des heiligen Geistes / komme über uns/  
und behüte uns für allem Ubel an Leib und  
Seel/und führe uns endlich ins ewige Le-  
ben / Amen.

### Morgensegen am Montage.

Psalm. 5.

HERR/frühe wollest du meine Stimme hören/  
frühe wil ich mich zu dir schicken/ und darauf mer-  
cken. Ich wil in dein Haus gehen auff deine grosse  
Güte/und anbeten gegen deinen heiligen Tempel  
in deiner Furcht. Richte deinen Weg für mir her.  
Denn wer des HERRN Nahmen anruffen wird/  
der sol errettet werden/ Joel am 2. Cap.

**I**ch befehle mich heut diesen Morgen/  
und allezeit meines Lebens/dir GOTT

dem ewigen Vater / der du mich erschaffen hast / dir Gott dem ewigen Sohn / der du mich erlöset hast / dir Gott dem ewigen heiligen Geist / der du mich in meiner Taufe geheiliger hast. O ewige Gottheit / O wahre Menschheit / O heilige Dreifaltigkeit / unzertheilte Einigkeit / O du ewige Allmächtigkeit / O du unerschöpfliche Weißheit / bereite mich heur und allezeit / wie du mich haben wilt dort in der ewigen Seligkeit / Amen.

**G**ebenedeyet seystu Himmlischer Vater / der du mir armen Sünder so grosse Barmherzigkeit diese Nacht erzeiget hast / in mir ist so viel Macht nicht / von mir selber habe ichs nicht / daß ich unter so viel Feinden bleiben / und so vielerley Gefährlichkeit entrinnen möchte. Du bist / O gütiger Vater / der du für mich Sorge trägst. O Herr / in was Gefährlichkeit wäre ich diese Nacht gestanden / wo du mich nicht behütet hättest / wie hätte der Feind aller Menschen mein so gar nicht verschonet / wo du nicht gewehret hättest. Des danck ich dir von Grund meines Herzens / und bitte dich / O barmherziger Vater / laß mit dieser vergangenen Nacht hingehen und auffhören alle Finster-

niß meines Herzens / alle Blödigkeit mei-  
 nes Gewissens / alles Grauen und Schrek-  
 ken Teuffelischer Anfechtung. Gib und ver-  
 leihe mir und allen Christen / mit dem jete  
 angehenden Tag / das Licht des wahren  
 Glaubens / Sicherheit des Gewissens / und  
 Freude deiner göttlichen Heimsuchung. O  
 Herr stehe auff und laß deine Feinde zer-  
 streuet / und die dich hassen flüchtig werden  
 vor Dir. Zu dir hebe ich auff meine Augen/  
 wie die Knecht auff die Hände ihrer Herrn  
 sehen / dieweil sie sonst keine andere Zuflucht  
 wissen / also sehen meine Augen auff dich. O  
 Herr mein Gott / wende dich heut zu mir /  
 und sey mir gnädig / denn ich bin einsam und  
 elend / der Mühe und Arbeit / Sorg und  
 Angst ist viel / hilff mir / O Herr / in allen  
 meinen Nöthen / sihe an daß meiner Feinde  
 so viel ist / die mich böshafftiglich hassen / be-  
 wahre meine Seele / O Herr / behüte mich /  
 laß mich nicht zu Schanden werden / denn  
 auff dich hoffe ich / wende dein Angesicht  
 nicht von mir / daß ich nicht gleich werde de-  
 nen / die in die Grube fahren. Laß mich früe  
 hören deine Güte / thu mir kund den Weg /  
 darauff ich gehen sol / denn ich hebe meine  
 Seele



Seele auff zu dir/lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/denn du bist mein Gott/ dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Herr mache mich lebendig umb deines Nahmens willen/führe meine Seele aus der Noht / umb deiner Gerechtigkeit willen. Zerstore meine Feinde umb deiner Güte willen / und vertreibe alle die meine Seele ängsten/denn ich bin dein Knecht. O Herr erbarme dich mein / und segne mich/ Erleuchte dein Angesicht über mich/und gib mir Friede/in deine Gnade und Barmherzigkeit befehl ich mich/O allmächtiger Gott/ dir befehl ich heut und allezeit mein Leib und Seel/mein thun und lassen/meine Gedanken/Wort und Werck / meinen Ausgang und Eingang / mein Leben und Sterben/mein Haab und Gut/und alles was ich von deiner Güte empfangen habe. O Herr/ich weiß/ daß ich ohne dich nichts vermag / ich weiß / daß ich nicht an allen Orten wehren kan/ja ich weiß / daß alle meine Sorge/vergebens ist/wo du nicht hilffest. O Herr/biß du heut und allezeit Haußvater über mich und die meinen/regiere uns alle nach deinem Willen / erhalte uns/daß wir nichts thun/

reden oder gedenccken/das wider dich sey/gib  
 uns diesen Tag also zu leben / daß wir deine  
 Glori/Ehr und Lob/deine Gnade/Liebe und  
 Barmherzigkeit verkündigen / jetzt und in  
 Ewigkeit/ Amen.

O du allerheiligste Dreyfaltigkeit / von  
 welcher und durch welche / und in welcher  
 sind alle Dinge/dich preise/dich ehre/dich lo-  
 be und anbete ich / dich begehre ich von gan-  
 zem Herzen / aus ganzer Seele / von allen  
 Kräfte/und aus allen meinem Gemühte  
 zu lieben und zu loben. O Schöpffer / O  
 Heyland/O Tröster/verleihe mir deine gött-  
 liche Gnade / daß ich heut deinen Willen  
 recht vollbringe/dir zu Ehren/und meiner  
 Seelen zum Heyl. Lob/Ehr und Preis sey  
 dem Vater und dem Sohn und dem heili-  
 gen Geiste/von nun an bis zu ewigen Zei-  
 ten/ Amen.

## Gebet zu Gott/umb Vergebung der Sünden.

Esai. 1.

Wenn eure Sünde gleich Blutroht ist/sol sie  
 doch schneweiß werden/und wenn sie gleich ist wie  
 Rosinfarbe/so sol sie doch wie Wolle werden. Denn  
 in Christo haben wir die Erlösung durch sein  
 Blut/nemlich die Vergebung der Sünden / zum  
 Coloss. am 1. Mein

**W** Ein GOTT und HERR / laß mein Ge-  
 bet für dich kommen / und erhöre mich  
 HERR / strecke deine Hand aus zu mir / und  
 mache mich selig / denn ich bin der arme  
 Sünder / der gen Jericho herab gehet / und  
 unter die Mörder fällt / verwundet und halb  
 todt liget. Ach du gütiger Samariter / hebe  
 mich armen verwundeten Sünder auff / und  
 sehe mich mit den Augen deiner Barmher-  
 zigkeit an / der ich gar viel für dir gesündigt  
 hab in meinem Leben / und übel gethan / ich  
 hab mich nicht fleißig gehalten zu deinem  
 göttlichen Wort und deinem Erkänniß /  
 ich bin gar undanckbar gewesen für so man-  
 nigfaltige Wolthaten / die du mir gegeben  
 und erzeiget hast. HERR / wenn du dich mit  
 Gnaden zu mir gewendet hast bin ich faul  
 und träg gewesen / dich mit Ernst und Ehr-  
 erbietung anzunehmen / ich habe den faulen  
 stinckenden Leib / welcher doch wie ein Schat-  
 ten vergehet / viel zu lieb gehabt / Ich habe  
 meine Augen nicht abgewendet von der Ei-  
 selkeit das zu sehen / was böse Begierde brin-  
 get. Ach HERR / wer kan alle seine Fehl und  
 Missethaten erzehlen / damit wir täglich  
 sündigen? Ich kan nicht mehr sagen / denn

daß nichts guts in mir ist/von der Haupt-  
 scheidel an biß auff die Fußsohlen. Denn du  
 Herr bist gerecht/wir aber sind arme Sün-  
 der/die wir deine Gnade und Hülffe bedürf-  
 fen: O Herr / wenn du dich meiner nicht  
 hättest angenommen/durch deinen bitteren  
 Tod und Creuzes / so hätte meine Seele  
 müssen zur Höllen fahren. Nun aber lieber  
 Herr Jesu Christe/bin ich auch einer aus  
 denen / für welche du gestorben bist / gehöre  
 auch unter die Zahl und Hauffen derer/die  
 du mit deinem bitteren Leyden und Sterben  
 erlöset hast. Du hast dein Blut so wol für  
 mich/als für einem andern vergossen/dar-  
 umb Herr verstoß mich nicht/denn ich bin  
 das arme Irrende Schäßlein / Du getreuer  
 Hirte suche mich/und bringe mich wieder zu  
 rechte/auff daß du warhafftig bleibest in dei-  
 nen Worten / wie du geredet hast: Kuffe  
 mich an in der Zeit der Noht/so wil ich dich  
 erretten/so solt du mich preisen. Und hast  
 uns weiter deine Erhörung zugesagt und  
 versprochen: Warlich/warlich ich sage euch/  
 so ihr den Vater etwas bitten werdet in  
 meinem Nahmen / so wird er's euch geben.  
 Sintemahl du der Weg/die Wahrheit und

das Leben selber bist / auch niemand zum Vater kömpt denn allein durch dich. Ob ich nun wol ein armer Sünder bin / so glaube und verlasse ich mich doch auff deine göttliche und gewaltige Zusage / da du gesprochen hast / wer an dich gläubet / der werde leben / ob er gleich des zeitlichen Todes stürbe / und wer da lebet / und gläubet an dich / der werde nimmermehr sterben. Ingleichen zeugen auch alle Propheten von dir Herr Jesu Christe / daß durch deinen Nahmen alle / die an dich glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen. Welches du mir auch in meiner heiligen Tauffe hast zugesaget / da du sprichst: Wer da gläubet und getauft wird / der sol selig werden: Herr / nun glaube ich an dich / und bin auch getauft / wie kanst du mir denn die Seligkeit versagen? Solte mir deine Zusage nicht gehalten werden? Das sey ferne von dir. Darumb glaube ich fästiglich / daß dir nichts unmöglich ist / es sey im Himmel oder auff Erden / denn solches gehöret deiner Allmächtigkeit zu. Dieweil du mich denn mit deinem theuren Blut erlöset hast / ohn allen meinen Verdienst und Würdigkeit / aus lauter Gnade un̄ Barmherzigkeit /

keit/darumb Herr / laß es auch Gnade mit mir seyn/und erbarme dich meiner/und vergib mir meine Sünd und Missethat / und behüte mich hinführo für Sünden und allem Laster/und gib mir was mir nutz ist an Leib und Seel/auch Ehr und Gut/damit ich frölich sagen mag: Ehre sey Gott dem Vater der mich geschaffen hat. Ehre sey Gott dem Sohn/der mich erlöset hat. Ehre sey Gott dem heiligen Geist/der mich geheiliget hat. Ehre sey der höchsten und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit/welcher Werck unzertrennlich sind/welcher Herrschafft kein Ende hat/dir sey Lob / Ehr und Danck in Ewigkeit/ Amen.

Eine Andacht zu Gott dem Herrn/  
daß er seinen gefasseten Zorn und Ungnade gnädig abwenden wolle.

Esa. 54.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmherzigkeit wil ich dich samlen. Ich hab mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig für dir verborgen/aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein erbarmen/spricht der Herr dein Erlöser/ Gottes Zorn wehret ein Augenblick / und er hat Lust zum Leben / den Abendlang wehret das Weinen/aber des Morgens die Freude, im 30. Psalm.

**A**lzmächtiger GOTT / allergnädigster  
 mildreicher Vater/deine unaussprech-  
 liche Liebe gegen uns Elenden zu preisen/ha-  
 ben wir viel unzählliche Ursachen / deinen  
 eingebornen Sohn Jesum Christum hastu  
 uns zum Versöhner und Schlachtlämlein  
 gegeben/durch welchen dein gerechter Zorn  
 gefillet/der Todt und Teuffel überwunden/  
 und unsere Missethat gar reichlich abge-  
 waschen ist. Durch sein heiliges Verdienst  
 und Leyden zeigt er uns den Weg zum ewi-  
 gen Leben / und wil/das wir auff die Krafft  
 seines Leydens und Überwindung / ihm  
 durch allerley Trübsal dieses Lebens / und  
 durch den bitteren Todt ritterlich nachfol-  
 gen sollen. Tragen demnach/O himlischer  
 Vater/zu deiner ewigen Güte alle unser Zu-  
 flucht / stehe uns bey mit deinem heiligen  
 Geist / das wir durch das unschuldige Ley-  
 den Jesu Christi/in allem Creutz/Todt un-  
 dem Leben gestärcket werden: O Vater/laß dei-  
 nen Zorn fahren/und erinnere dich der un-  
 aussprechlichen Schmerzen und Angst/ die  
 dein Sohn für uns gelitten hat/nimb sie an  
 als eine völlige Bezahlung für unsere Sün-  
 de/und für unsere Neyn und Leyd/damit un-  
 ser

ser Herz billig solte zerknirschet seyn / ver-  
 wirff uns nicht in deinem Grimm/sondern  
 gedencke an seinen blutigen Schweiß / an  
 seine Vorbitte / schwere Arbeit / und grosse  
 Pein/die er in seinem Leyden außgestanden  
 hat/nim solches an zu einem H. Opffer für  
 alle unsere Sünde/und für das Verdienst/  
 das wir haben solten/und doch nicht haben/  
 schaue an den frehwilligen Gehorsam deines  
 lieben Sohnes / nim an das kräfteige Ver-  
 dienst des Erlösers/und vergib uns den Er-  
 löseten alle Sünde/schaue an das Angesicht  
 deines Gesalbten / und erbarme dich der  
 schwachen Gliedmassen / gedencke an seine  
 Überwindung/an seinen herzlichem Triumph  
 und laß uns wiederfahren deine Gnade/die  
 wir nicht verdienet haben/auff daß wir die  
 ewige Herzlichkeit/die du allen denen/so durch  
 das Blut deines Sohnes gerecht worden  
 sind/verheissen hast/frölich erlangen mögen/  
 denn darumb hastu deinen einigen Sohn  
 uns fürnemlich geschencket/auff daß wir bey  
 dir Gnad erlangen/Friede haben/und von  
 allen Jamer gefreyet werden. Du hast den  
 Erbsünder Adam / den Propheten-Mör-  
 der Manassen / Daviden / Petrum/Mat-  
 theum/



theum / Paulum / Mariam Magdalenam /  
das Cananeische Weiblein angenommen /  
uns wirst du auch nicht verstoßen / denn wir  
halten uns in wahren Glauben zu den  
Wunden Jesu Christi / allda sind unsere  
Sünde verborgen und zugedecket / es sol  
alles Schneeweiß werden. Wie alle Sterne  
am Himmel sich verkriechen / wenn die Son-  
ne herfür bricht / also müssen auch alle unsere  
Sünde verschwinden / wenn die Sonne der  
Gerechtigkeit Jesus Christus in unsern  
Herzen auffgehet. Seine Demuth heulet  
unsere Hoffart / seine Schmerzen decken un-  
sere Wollüste / seine Gedult dämpffet unsere  
Zornigkeit / seine Liebe nimmet weg unsern  
Hass / sein Gehorsam tilget unsern ungehor-  
sam. Deine Erbarmung hat keine Zahl /  
deine Barmherzigkeit ist über alle deine  
Wercke / unsere Sünden können noch ge-  
rechnet und gezehlet werden / deine Barm-  
herzigkeit aber ist unzahlbar / und unermäß-  
lich. Nun kan ja das ermäßliche / das ist un-  
sere sünde nicht übertreffen das unermäßli-  
che / das ist deine überaus grosse Barmher-  
zigkeit / sondern das unermäßliche übertriffe  
weit das ermäßliche / dannenher du uns so  
sehr

sehr geliebet / daß du deinen einigen Sohn  
für uns in den Todt dahin gegeben hast.  
Solchen Trost / O Ewiger Vater / erhalte  
in unsern Herzen/damit wir unter deinen  
Zorn deiner Gnad uns trösten/ die Sünd/  
den Teuffel / die Welt überwinden / durch  
JESUM Christum deinen allerliebsten  
Sohn unsern HErrn/ Amen.

### Dancßsagung für die Erlösung.

Psalm. 96.

Singet dem HErrn ein neues Lied / singet dem  
HErrn alle Welt / singet dem HErrn/und lobet  
seinen Nahmen/prediget einem Tag am andern  
sein Heyl / O laßt uns singen ein neues Lied dem  
HErrn unsern Gott.

**I**ch gläube/bekenne und dancke dir/von  
Herzen / O du allmächtiger GOTT/  
Herr Jesu Christe/daß du als ein war-  
hafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit ge-  
bohren / bist auch ein warhafftiger Mensch  
von der Jungfrauen Maria/mir zu gut un-  
umb meinet willen geboren/und bist mein  
Herr/dem ich geschworen und verpflichtet  
bin. Denn du hast mich/der ich von wegen  
meiner vielfältigen Sünden/und sündlichen  
Natur/ein verlohner / und nach des Ge-  
seses Urtheil ein verdampfter Mensch war/  
dazu

darzu auch ein verkauffter Leibeigener des bösen Feindes / nun erlöset / hast mich erworben und gewonnen / da ich zuvor gebunden und gefangen dalag in Sünden / im Todt / und in der Gewalt des Teuffels.

Von diesen schrecklichen und mörderlichen Feinden / die mich dir abjaget / durch Sünde mich gefangen und gebunden herum geführet haben / nach allem ihrem Mutwillen / hast du mich / mein lieber Herr Jesu Christe / loß und ledig gemacht / daß sie nicht mehr / wie vorhin / meine Herren seyn / und an mir keine Macht noch Recht mehr haben sollen / denn du hast sie darnieder geschlagen / die Sünde getilget / den Todt erwürget / dem Teufel sein Gewalt und Macht genommen.

Und dieses alles hast du mir zu wegen gebracht / nicht mit Gold und Silber / welches viel viel zu wenig ist / und wenn dessen hundert tausend Welt voll wäre / zum Lösegeld oder Aufßöhnung für Gottes Gericht / sondern du hast mich von diesen grausamen Feinden erlöset / mit deinem selbst eigenem theuern Blut / welches du für mich und zu meiner Erlösung vergossen / und mit deinem unschuldigen Leyden und Sterben / welches

du für mich und meine Gerechtigkeit außge-  
 ſtanden und überwunden haſt / nicht daß ich  
 nach als vor der Sünden Knecht ſeyn ſolt /  
 dir zu dienen / oder nach meines noch ver-  
 erbten Fleiſches und Blutes eigenen Wil-  
 len und Lüſten zu leben / ſondern darumb  
 haſt du es dir ſo bitter und ſauer werden / un-  
 dich ſo viel koſten laſſen / auff daß ich / der ich  
 zuvor ein gefangener Knecht des leidigen  
 Satans in ſeinem Reich hab leben und ihm  
 dienen müſſen / in aller Ungerechtigkeit / ſün-  
 den und Laſtern zur ewigen Verdammniß /  
 jetzt aber nicht in gefangener genöthigter  
 Dienſtbarkeit / ſondern in rechter und kind-  
 licher Freyheit dein eigen ſey / und nunmehr  
 nicht in des Teufels Sündenreich / ſondern  
 in deinem Gnadenreich unter dir und unter  
 deiner Herrſchafft und Regierung ſelig le-  
 ben / und dir meinem Herrn und treuen  
 Heyland in ewiger Gerechtigkeit des Glau-  
 bens / in ewiger Unſchuld des neuen Gehor-  
 ſams / und Erneuerung des heiligen Gei-  
 ſtes / und in ewiger völliger Seeligkeit / von  
 nun an biß in Ewigkeit dienen / und dich mit  
 allen Auserwehlten Kindern Gottes ewig  
 loben und preiſen möge / gleicher Maß /  
 wie

wie auch du/mein lieber Herr Jesu Christi/  
bin auffgestanden vom Tode/darein du  
dich umb meiner Sünde willen begeben/a-  
ber im Tode nicht geblieben bist/sondern um  
meiner Gerechtigkeit willen den Todt mit  
erwürgt/die Hölle zerstört/und das Ge-  
fängniß gefangen genommen/und mit grosser  
Herrlichkeit von Todten wieder bist auff-  
gestandē/un nun nicht mehr lebest in schwach-  
heit und Dienßbarkeit dieser Welt /darein  
du dich meiner halben/in der Zeit deiner Nie-  
drigung ergeben / und also eine Zeitlang  
dich deiner ewigen Allmacht und Göttlichen  
Majestät / darein du auch nach deiner  
Menschheit / noch im Mutterleibe gesetzt  
und erhöht bist/geäußert hast/sondern nach  
verrichtem Werck der Erlösung nunmehr  
ganz himmlischer und Majestätischer Wei-  
se/zur Rechten des Vaters/das ist/in glei-  
cher göttlicher Macht un Herrschafft sitzen-  
de/lebest/und in derselben gewaltiglich ab-  
senthalben/auch hinnieden auff Erden in  
deiner Christlichen Gemeine / nach deinen  
beyden Naturen/als ein einiger unzertren-  
ter Christus/gegenwärtig bist/und regierest  
gar gewaltig/wunderbahrlich und herrlich/  
auch

auch mitten unter deinen Feinden / den Weltlichen und Geistlichen / Tyrannen und Ketzern / so dich zu stürzen vermeinen / aus deinem göttlichem Ehren-Thron und übergebenen Regiment.

Aber / Gott Lob / du bist ihnen viel zu hoch gefessen / und sie sind dir viel zu schwach / die heyllosen Tyrannen und Ketzere / du wirst wol für ihn bleibe / auch nach deiner Menschheit / allenthalben ein Herr und König deines Volckes in alle Ewigkeit. Das alles ist so gewißlich wahr / als wahr dein Wort ist / dar auff ich auch zu sterben / und in diesem Glauben und Bekänntniß ewig selig zu werden begehre und hoffe. O wie groß und über groß sind nun auch / O du allmächtiger Gott / Herr Jesu Christe / diese deine Wolthaten an mir armen Sünder? Wer kan sie außsprechen? Welche Zunge kan sie genugsam rühmen? Ja wer kan sie mit Gedancken genugsam erreichen? Wahr ist's / die leiblichen und irdischen deine Gaben und Wolthaten / im ersten Artikel von der Schöpfung sind freylich alle groß / und so groß / daß sie auch kein Mensch zählen / viel weniger außsprechen kan / aber was ist das  
alles!

alles/gegen diesen geistlichen und himmli-  
 schen Gaben/in diesem andern Artikel von  
 der Erlösung? denn diese nicht fürnemlich  
 an Leib/sondern allermeist die Seele ange-  
 hen/und sind nicht zeitlich/die nur auf etliche  
 wenig Jahr wären sollen / sondern gelten  
 bis ins ewige Leben/ja immer und ewiglich.  
 Was wäre es/was hülffe es mich/alle leib-  
 liche Güter/gesunden Leib/gesunde Augen/  
 gesunde Ohren / gesunde Zunge / gesunde  
 Glieder haben/Geld und Gut haben hie in  
 diesem elenden und gar kurzem Leben / weñ  
 ich nach diesem Leben müste in meinen Sün-  
 den verdammet/in der Grausamen Ge-  
 walt des Teuffels ewig gefangen seyn / und  
 im höllischem Feuer ewig verderben und ster-  
 ben? Daß du mich nun/ O du treuer Hey-  
 land JesuChriste/aus diesem schrecklichen  
 Jammer so gnädiglich hast erlöset / so ge-  
 waltig erworben und heraußgerissen / des  
 danck ich dir herzlich / und bitte dich demü-  
 tiglich / gib mir diese deine grosse unüber-  
 schwengliche Gnade und alle die Himmli-  
 sche Schätze/und ewige Güter/so du mir un-  
 aller Welt mit deinem Leyden und Sterben  
 erworben hast/stetig zu erkennen/und erwe-

cke in mir ein Danckbahr Herz dich mit  
 kindlichem Gehorsam in meinem ganzen Le-  
 ben/zu loben und zu preisen. Der du mit  
 dem Vater und heiligen Geist/gleicher und  
 einiger Gott/lebest und regierest in alle E-  
 wigkeit/Amen.

### Abendseggen am Montage.

Psalm. 88.

Herr Gott mein Heyland /ich schreye Tag  
 und Nacht für dir/ laß mein Gebet für dich kom-  
 men/neige deine Ohren zu meinem Geschrey.

Esa. 26.

Von Herzen begehre ich dein des Nachtes/  
 darzu mit meinem Geist in mir/wach ich früh  
 zu dir.

**G**ott sey uns gnädig / gütig und barm-  
 herzig/und geb uns seinen göttlichen  
 Segen/er laß uns allensampt sein Antlig  
 leuchten/und geb uns allen seinen zeitlichen  
 und ewigen Friede. Die höchste unzertrenn-  
 liche Dreyfaltigkeit / welcher Macht uner-  
 gründlich/welcher Herrschafft unendlich ist/  
 segne uns / sey mit uns / und bleibe allezeit  
 bey uns allen / von jekund an bis in Ewig-  
 keit/Amen.

**G**Allmächtiaer ewiger Gott / wie gut  
 bistu den Menschen / dis auff dich hof-  
 fen/



fen / und den Seelen / die nach dir forschen.  
 O wie gut ist warten und harren auff das  
 Heyl des H Eren. O wie selig ist der Mensch  
 des Beschirmer du bist. O gütiger Gott  
 meine Hoffnung stehet auff dich meinen  
 H Eren / der du Himmel und Erden ge-  
 schaffen hast. O H Eren / wie hastu mich heute  
 so gnädig angesehen / der ich doch ein armer  
 Sünder bin / und alles guten unwürdig / ja  
 alles Unglück und Ubel vielfältig verschul-  
 det habe. Du aber / gütiger Gott / hast nicht  
 mit mir gehandelt nach meinen Sünden /  
 und mir nicht vergolten nach meiner Mis-  
 sethat / des dancke ich dir von ganzem Her-  
 zen : O H Eren laß dir angenehm seyn / was  
 ich diesen Tag in deinen Nahmen gethan ha-  
 be. O H Eren verzeihe mir / was ich heute wi-  
 der deinen göttlichen Willen und Gebot  
 gethan und gesündigt hab. O H Eren laß  
 in mir nicht abnehmen noch verlöschen das  
 Licht des Glaubens und deiner Erkenntniß.  
 O H Eren laß mich nicht überfallen die grau-  
 samer Nacht der Unwissenheit des Unglau-  
 bens oder der Verzweifelung. O H Eren / be-  
 hüte mich für der ewigen Nacht. O H Eren /  
 wende diese Nacht von mir alle Bosheit /

G

Nacht

Nachstellung / Schreckung / Gespenst des  
 Höllichen Satans. O Herr/ich bin elend  
 und arm/schwach und unvermöglich / mei-  
 ner Feinde sind viel/du aber bist mein Helf-  
 fer und Erretter. O Herr ehle mir zu helf-  
 fen/und verzeuch nicht/wende deine Barm-  
 herzigkeit nicht von mir/laß mich deine Gü-  
 te und treue allweg behüten. O Herr erret-  
 te mich / laß zu Schanden werden alle / die  
 mir nach meiner Seelen stehen / und mir  
 Böses wünschen. O Herr bleib bey mir/  
 denn der Tag hat sich geneiget / und ist nie-  
 mand / der mich in der Finsterniß erhalten  
 möge/denn du mein Gott. O Herr hilf  
 uns/so wir wachen/behüte uns/so wir schla-  
 fen/das wir in Friede ruhen. O Herr suche  
 heim/und beschirme diß Haus oder Woh-  
 nung / und treibe davon alle Gespenst des  
 Feindes / laß deine heilige Engel darinnen  
 wohnen / dein heiliger Segen und Bene-  
 deyung bleibe über uns allezeit/durch Je-  
 sum Christum / Amen.

Herr Gott/durch deine Güte führe mich  
 auf rechter bahn / Herr Gott mich heut be-  
 hüte/sonst möcht ich irre gahn/halt mich im  
 glauben feste zu dieser argen zeit / gib das ich  
 mich stets rüste zur ewigen Himmels Freud.

## Morgensegen am Dienstag.

Psalm. 119.

Zu Mitternacht stehe ich auff dir zu danken/  
für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Item/ich  
komme früe und schreye/auff dein Wort hoffe ich.  
ich wache frü auff/das ich rede von deinem wort.

**S**egne mich **G**ott der Vat r/ in sei-  
nem geliebten Sohn **J**esu Christo  
heut und allezeit/durch die Krafft des heili-  
gen Geistes / und vergib mir alle meine sün-  
de und Missethat/Amen.

**G**ott allmächtiger **G**ott/den alle Ge-  
schöpff billig ehren und loben/als ihren  
Werckmeister / ich sage dir Lob und Danck  
für deine überschwengliche Liebe und barm-  
herzigkeit/das du nach deiner göttlichen un-  
erforschlichen Weisheit/zur Erkänntniß dei-  
nes heiligen Nahmens/Himmel und Erden/  
und was drinnen ist / erbauet / und ihren  
Brauch durch Tag und Nacht uns zu er-  
kennen gegeben hast/darum du denn/**H**err  
schaffest das Licht/und nennet es Tag/auff  
das alle deine Werck durch das grosse Licht  
den Tag auff Erden erkennen/und du war-  
haftiges ewiges Licht/dadurch geehret und  
gepreiset würdest. So bitt ich dich nun/**D**  
**H**err/ du wollest mich heut den Tag er-

leuchten/und mein arme blinde Natur und  
 verfinstere Herz öffnen/durch das Licht un  
 Glanz deines göttlichen Wesens / den H.  
 Geist/auff daß ich dieses Lichts den Tag ü  
 ber in allen meinen Worten und Wercken/  
 thun und lassen also brauche / daß es zur  
 höchsten Ehre / Lob und Preis des wahren  
 Lichts/daß du bist in die Welt zu erleuchten  
 kommen/gerichten möge. Schaffe auch  
 Herr/daß ich von grund meines Herzens  
 mit David spreche: Erleuchte Herr mei  
 ne Augen/das ich nicht im Tode entschlafe/  
 Schüte mich wie ein Augapffel / beschirme  
 mich Herr unter dem Schatten deiner  
 Flügel / erhalte Herr meinen Gang auff  
 deinem Fußsteige / laß meine Tritte nicht  
 gleiten / zähme Herr meine Zunge/daß  
 meine Lippen nicht falsch reden / strecke  
 aus Herr meine Hände / und lehre mich  
 streiten / meine Finger / und lehre mich  
 kriegen zur Rechten und zur Lincken / damit  
 ich nicht bewegt werde / zeuch mich an mit  
 dem Harnisch deiner Stärke / auff daß ich  
 bestehen mögen gegen den listigen Anlauff  
 des Teuffels/des gewaltigen Regenten der  
 Finsterniß/und des Geistes der Bosheit  
 unter dem Himmel / umbgürte Herr mei

ne Lenden mit der Wahrheit/mein Herz und  
Brust mit dem Krebs der Gerechtigkeit/  
Schühe mich an meinen Füßen mit der  
Rüstung des Evangelii von dem Frieden/  
vor allen Dingen./ gib mir HERR den  
Schild eines festen Glaubens/mit welchem  
ich auflesen möge alle feurige Pfeile des  
Bösewichts / und setze mir auff den Helm  
des Heyls / und gib mir in die Hand das  
Schwert des Geistes/welches ist das wort  
Gottes/daraus ich lerne dich meinen höch-  
sten Schatz recht erkennen/allein ehren/vol-  
kämlich lieben/und deine heilige Gebote em-  
siglich betrachten / und in demselben mit  
höchstem Fleiß und heiligem Gehorsam  
unsträfflich wandeln. Nimm mich HERR  
mir/und gib mich dir. Gehe mit mir herfür  
in dieser irrigen schlüpffrigen Welt/das ich  
nicht von jemand verführet werde/und von  
deinem Wort abfalle / dein vergesse/ und in  
Sünden wider deinen Willen in unchristli-  
chem Leben befunden werde/sondern behüte  
mich/HERR/heut diesen Tag und allezeit für  
Sünden / Unglauben / bösen Gedancken/  
Worten und Wercken / und für allem är-  
gerlichen Wandel/auff das du himmlischer

Vater in und durch mich geehret/ gelobet  
und gepreiset werdest / sampt deinem lieben  
Sohne/und dem heiligen Geiste/in Ewig-  
keit / Amen.

Eine herzlichliche Anruffung zu Gott/  
umb Vergebung der Sünden.

2. Sam. 24.

Ich habe schwerlich gesündigt. Darumb be-  
kenne ich dir meine Sünde / und verhele meine  
Missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem Herrn  
meine Ubertretung bekennen / da vergabest du  
mir die Missethat meiner Sünde/ Im 32. Psalm.

**G** Allmächtiger/ewiger Gott/wir arme  
Sünder komme heut für dein göttlich  
Anliß / mit bußfertigem Herzen / mit zer-  
schlagenem Geist und erschrockenem Ge-  
wissen/bekennen öffentlich /und beichten dir  
im Himmel mit Seuffzen all unsere Sün-  
de/und bitten dich/wie der Zöllner/in grosser  
Demuth : O Gott sey uns Sünder gnä-  
dig. Herr deine Gnade ist unser Trost/mit  
derselben entbinde und absolviere uns auff  
einmahl von allen unsern Sünden Gib dei-  
nen heiligen Geist/das wir unser Ubertre-  
tung und Bosheit für und für / bereuen/  
das wir im gottlosen Wesen nicht fortfah-  
ren/im Unglück und Creuz nicht verzagen/  
sondern

sondern zu deiner grossen Barmherzigkeit  
 Zuflucht haben. Verleihe/das wir einen  
 Schlag an unsere Herzen thun/und mit ei-  
 nen Schlag herunter schlagen alle unsere  
 Sünd/vermittelst deiner Gnaden/ und laß  
 uns die Hülffe erlangen / die der Zöllner er-  
 langet / das wir gerechtfertiget mit fröhli-  
 chem Gewissen heimgehen / dir dienen / dich  
 rühmen und preisen / von heut an bis in E-  
 wigkeit. Ferner hören und sehen wir mit  
 grossem Trost / wie der Schecher der dich  
 am Creuz bekandte/vom Creuz ins Para-  
 deis mit dir eingehet. Auch ferner/wie du die  
 selige Büsserin Mariam Magdalenam mit  
 so schweren Sünden beladen / abwäschest  
 und reinigest. Und endlich/wie der liebe Pe-  
 trus nach seiner harten Verleugnung/wie-  
 derumb durch eine grosse Gnade das Apo-  
 stelampt erlanget /und wiederumb zu Ehren  
 gesetzt wird. Darumb bitten wir dich lieber  
 Herre Gott/die wir solcher Exempel uns  
 herrlich trösten/verleihe uns auch das zer-  
 knirsche Herz des öffentlichen Sünder /  
 das Bekänntniß des Schechers / die Treue  
 des seligen Büsserin und Sünderin Ma-  
 ricæ Magdalencæ / und die bittern Zähren

des Apostels nach seiner Verläugnung.  
Deine Barmherzigkeit ist grösser. / denn alle unsere Sünde / darumb nimm es nicht so genau mit uns / gehe mit deinen Knechten nicht ins Gericht / sondern tilge ab alle unsere Sünde und Missethat / nach deiner grossen Barmherzigkeit / Amen.

Eine Danksagung für die Heiligung.

Esa. 12.

Dancket dem HERRN / prediget seinen Nahmen / machet kund unter den Völkern sein Thun / verkündiget wie sein Nahme so hoch ist.

**G**OTT heiliger Geist / der du vom Vater ausgehest / und gesand wirst von dem Sohn / bist mit ihm gleichförmig / mit ewig in einem göttlichen und unzertheiltem Wesen / ich anbede dich / ich ehre / liebe / preise dich / und dancke dir aus Grund meines Herzen / für alle deine Wohlthaten / und sonderlich / daß du mich durch deine Gnad zum Heiligen Christlichen Glauben beruffen und gebracht / dich selbst meiner Seelen in meiner Tauffe eingegossen hast / und ohne Aufhören in mir wirkest dein Werk / ich bitte dich / weil ich nicht aus eigener Vernunfft noch Krafft an Jesum Christum meinen HERRN glauben / oder zu ihm kommen kan /



du wollest mich lehren / in alle Wahrheit lei-  
 ten und führen / den wahren Glauben in mir  
 mehren un' ernehren / mit rechten Verstande  
 deines Worts begaben / in wahrer Anruf-  
 sung und rechtem Vertrauen heiligen / in-  
 nerlichen Fried des Gewissens / mit ewig-  
 währendem Trost / neben aller Freudigkeit  
 und Beständigkeit geben und schencken.  
 Schreibe du Jesum Christum in mein  
 Herz / der du bist der lebendige Singer Got-  
 tes / vergewissere mich mit deinem Bezeug-  
 niß / tröste mich wieder alle Furcht und Blö-  
 digkeit des Fleisches / sey du mein trewer  
 Beystand wieder des bösen Feindes Ankla-  
 gung / stärke mich wieder die Verzagung  
 auff daß ich im Glauben / durch deine Gna-  
 de der Verheissung versiegelt werde / denn  
 du bist das Pfand unsers Erbes zu unser  
 Erlösung. Verleihe uns auch rechte An-  
 dacht und Seuffzen zum Gebet / daß wir mit  
 warer Zuversicht und kindlichem Vertrauen  
 schreyen und sprechen : Abba / lieber Vater.  
 Gib uns rechte Einfalt des Herzens / ohne  
 alle Gall und Bitterkeit / der du in der Ge-  
 stalt einer Tauben über unsern Herrn Je-  
 sum Christum am Jordan in seiner heiligen  
 Tauffe

Taufe erschienen bist/damit wir deine Salbung empfahen. Entzünde in uns das Feuer deiner inbrünstigen Liebe/der du dich in feurigen Zungen über die heiligen Apostel hast schweben und sehen lassen. Erneure mich an dem inwendigen Menschen / daß ich durch dich/der du im Wort und Sacrament kräftig bist / möge wieder gebohren werden. Behüte mich für Abgötterey und Lügen / für allem Irthumb und Ketzereyen / nimb hinweg die Uneinigkeit meines Gemühtes. Laß die sündliche Lüste nicht kräftig werden in meinem Leibe / sondern mache du deine Wohnung in mir / und herrsche in allen meinen Gliedern / beleire mich in das rechte Vaterland / Amen.

### Abendsegen am Dienstage /

Esa. 9.

Ich saß einsam bis an das Abendopffer / und umb das Abendopffer stund ich auff von meinem Elend / und fiel auff die Knie / und breitet meine Hände aus zu dem HERRN meinem GOTT.

**G**lieber GOTT und Vater / in deine Hände befehl ich meinen Geist / durch JESUM Christum meinen Heyland. **HERR** JESU Christe / du bist für mich gestorben und auferstanden / du hast mich erlöst du  
getreuer

getreuer GOTT / dein bin und bleib ich  
heint und allezeit.

O heiliger Geist / du wahrer Tröster in  
allen Nohten / erkünde in mir wahre Er-  
känntniß / Trost / Glauben / Lieb und Hoff-  
nung / daß ich dir mit frölichem Herzen Lob  
und Danck sage / Amen.

**A**ch gnädiger Gott und Vater / nun  
bin ich einen Tag abermahl näher zum  
Ende und Todt. Dieweil nun dasselbige  
gewiß ist / die Stunde aber ungewiß / darzu  
auch der grosse Tag des Herrn unerforsch-  
lich / du aber gleichwol geboten zu wachen :  
So bitte ich dich verhalben / daß du mich  
wollest lehren / daß ich sterben muß / auff daß  
ich klug werden möge / und dir lassen befoh-  
len seyn / meine Seele / Leib / Gut und Ehr /  
un daß ich auch die zeitlichen Güter so brau-  
chen möge / daß ich mit den Gottlosen das e-  
wige Leben nicht verlieren / sondern auch / daß  
ich unsträfflich auff den Tag der Zukunft  
deines Sohns befunden werde / und der e-  
wigen Pein entlauffen möge. Ich dancke  
dir aber heut diesen Abend / Herr GOTT  
himlischer Vater / für alle deine Wohlthaten /  
die du mir häufiger zeiget hast / von Anfang  
E v j  
meines

meines Lebens biß auff diese Stunde. Ich dancke dir/daß du mich geschaffen/ und nach deinem Bild formieret hast/ Ich dancke dir/ daß du mich erlöset hast/ durch das heilige theure Blut deines eingebornen Sohns/ ich dancke dir/ daß du mich in der heiligen Tauffe geheiliget/ un̄ zum Christlichen Glauben gebracht hast. Ich dancke dir auch Herz für Gesundheit/ für Fried und Nahrung/ und für alle Nothturfft des Leibes und der Seelen/dir sey Lob und Danck in Ewigkeit. Dich bitte ich/ mein himmlischer Vater/ du wollest mich diese Nacht und allezeit meines Lebens bewahren für allem Bösen/ wir schlaffen oder wachen/ so sind wir dein; trag für mich Sorge/ und laß mich nicht verderben in den Wercken der Finsterniß/ sonderit zünde an das Liecht deines Angesichts in meinem Herzen/auff daß dein göttlich Erkänntniß durch einen rechten Glauben in mir zunehme/ und ich allwege in deinem Willen gefunden werde. Eröfste auch alle Krancke/ betrübte/ angefochtene und gefangene Menschen/ damit sie unter deiner Ruhren dein Väterliches Herz allezeit erkennen mögen/ wehre dem rumorischen Teuffel/ und nach diesem

diesem Leben führe uns in deinem königlichen Pallast / so wollen wir dir mit allen Heiligen ein ewiges Benedictus singen / hochgelobet in Ewigkeit / Amen. Die Gnade / Fried und Barmherzigkeit Gottes unsers Heylandes sey mit uns allen / Amen.

### Morgensegen am Mittwoch.

Psal. 34.

Wenn die Gerechten schreyen / so höret der Herr / und errettet sie aus aller ihrer Noht.

Judith 9.

Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen / Aber allezeit hat dir gefallen des Elenden un Demühtigen Gebet.

**G**ott Vater / Gott Sohn / Gott heiliger Geist / die hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit / sey mit mir heut und allezeit. Nun sehe ich auff mit allen Außerwehlten Gottes in einem Glauben und Bekantniß / in einerley Vertrauen und Hoffnung auff Gott. Ich stehe auff von allen meinen Sünden und Elend / zur Gnade und Trost Gottes / und zum ewigen Leben / durch Jesum Christum / Amen.

**G**ewiger liebereicher Glantz / du Heilige Dreyfaltigkeit / erleuchte mich heut un alle Stunden / mit deiner göttlichen Gna-

den/komme zu mir / und mache einen Tempel und Wohnung aus mir/die da würdig sey deiner Ehr/und Herrlichkeit. Denn ich weiß/das von dir ist kommen alle Seligkeit/Barmherzigkeit und Güteigkeit / Herrlichkeit und Mildigkeit. O du aller unergründlichste Weißheit/du allerheiligste Majestät des göttlichen Rahs und Dreyenigkeit/ich arme sündliche Creatur sage dir groß Lob und Danck / das du mich unwürdigen und gefallenen Sünder diese Nacht bewahret hast für dem bösen Feind. Ich bitte dich ewiger Vater/durch deinen lieben Sohn/O du Sohn des Vaters / dich bitte ich durch deinen Vater / O H. Geist dich bitte ich durch den Vater und Sohn/ du wollest mir diesen Tag mein Leben und Arbeit also wenden und richten durch dein Wolgefallen/das ich den ganzen Tag nichts anders thue oder schaffe/denn das dir angenehm sey/ damit ich in meiner Arbeit deiner grossen Liebe die du zu uns gehabt hast/geniessen möge/un in Betrübniß und Elend / auch in der Anfechtung des schwachen Fleisches/damit ich armer Sünder ganz umbfangen bin / desto gedülziger sey und bleibe. Bewahre mich heute/

heute/jezt und allezeit / daß sich der Teuffel  
nirgend zu mir mit seiner Listigkeit nahen  
könne/ Du bist ja ein allmächtiger Gott/  
ein Beschützer aller die auff dich trauen/der  
du allein mächtig bist zu thun grosse/wun-  
derliche und unbegreifliche Thaten.

Du wollest auch mein Herz also richten/  
daß ich diesen Tag und alle Stunden deiner  
Gütigkeit niemermehr vergesse / und mein  
Vertrauen ganz in deinem Willen setze/  
auff daß ich auch diesen Tag nichts wircke  
noch wircken möge/denn daß deinem Gött-  
lichen Willen angenehm und wollgefällig  
sey/das hilff mir / O du unbegreifliche und  
unzertrennliche Dreyfaltigkeit/von Ewig-  
keit zu Ewigkeit/Amen.

### Gebet zu Gott/umb Vergebung der Sünden.

Esa. 55.

Suchet den Herren/weil er zu finden ist/ruffet  
ihm an weil er nahe ist. Der Gottlose lasse von  
seinem Wege/und der Ubelthäter seine Gedancken  
und bekehre sich zum Herren/so wird er sich sei-  
ner erbarmen/und zu unserm Gott/denn bey ihm  
ist viel Vergebung.

**H**erre zu dir komme ich/als zu dem  
rechten und getreuen Arzte/ O Herr/  
heyle

heyle mich / so werde ich gesund / mache du  
 mich selig / so werde ich selig und dieweil ich  
 mich auff dich verlasse / so laß mich ja nicht  
 zu schanden werden. Aber wer bin ich / O  
 treuer Gott / daß ich dich so freudig darff  
 anreden? Bin ich doch nichts anders als  
 ein armer Sünder / in Sünden empfangen /  
 geboren und darinnen auffgewachsen. Was  
 bin ich anders / denn ein unverwesliches /  
 stinckendes Gefäß / eine Speise der Wür-  
 me? O Herr verschone meiner / und biß  
 mir gnädig / es wird dir doch keine löbliche  
 und ehrliche Überwindung seyn / wenn du  
 mit mir ins Gericht gehest / mit mir streitest  
 und mich überwindest / der ich geringer und  
 schwächer gegen dir bin / als ein Strohaln  
 gegen dem Winde. Darumb O Herr /  
 vergib mir meine Sünde / und richte mich  
 Armen und Elenden auff aus dem Staub.  
 Ach Herr / ich wil es frey heraussagen / wie  
 mirs umb Herz ist / Herr / du kanst mich  
 nicht verlassen oder verstoßen / der ich zu dir  
 meine Zuflucht habe / den du bist mein Gott.  
 Dein Fleisch ist Fleisch von meinem Fleisch /  
 und deine Gebein sind von meinem Gebei-  
 nen / deßhalben hast du dich herab gelassen /  
 von



von der rechten Hand des Vaters / da du doch zugleich gelieben bist / in unser Fleisch und Blut / bist Gott und Mensch worden in einer Person / und gleichwol gelieben was du zuvor warest / und hast das alles ohn Zweifel darumb gethan / auff daß ich armer Sünder einen freyen Zutritt zu dir habe / un ohne Scheu zu dir fliehe / wie du geredt hast. Komt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen send / ich wil euch erquickten. Und : So wahr ich lebe / ich wil nicht den Tod des Sünder / sondern daß sich der Sünder bekehre und lebe. Und weiter stehet von dir geschrieben / daß du geredet hast / du allmächtiger Gott / daß du die Welt also geliebet hast / daß du deinen eingebornen Sohn für uns hast gegeben / auf daß / wer an denselben gläubet / nicht sol verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Denn Herr du hast ja deinen Sohn nicht in diese Welt gesandt / daß er die Welt richte / sondern daß er die Welt selig mache. Darumb / o Herr / mache dich auff und hilff mir / der ich in der Welt bin / und gläube an dich / verstos mich nicht von dir ewiglich / sintemahl ich all mein Verlangen zu dir habe / als ein brünstiger Hirsch

Hirsch zum frischen Wasser. Ach Herr  
 siehe mich mit Gnaden an/und bringe mei-  
 ne Seele zu rechte/Amen.

## Dancfsagung zur H. Drey- faltigkeit.

Pfal. 146.

Lobe den Herren meine Seele/Ich wil den  
 Herren loben/so lang ich lebe/ und meinen Gott  
 lobfingen/weil ich hie bin.

**G**Du heilige Dreyfaltigkeit / und wahre  
 Einigkeit / Gott Vater / Gott Sohn /  
 Gott heiliger Geist / mein einziger Schöpffer /  
 Erlöser und Heiligmacher / dem allein alles  
 Lob / Ehr und Preis / aller guter Dinge zu-  
 stehet / der du in allen Menschen / als in dei-  
 nen Instrumenten und Werckzeugen / was  
 gut ist / thust und wirckest / von dem auch alle  
 Tugend und Gaben herab aus Gnaden  
 kommen und fließen. Derowegen wir und  
 alle Creaturen zu wahrer Dancfbarkeit / dir  
 allein Lob und Preis schuldig sind / und e-  
 wiglich verpflichtet bleiben. O daß ich dei-  
 ne heilige Majestät nach allem meinem ver-  
 mögen / und auff's unterthänigste / Lob / Ehr  
 und Dancf sagen könnte. Dieweil du mich  
 durch deine unaussprechliche Gürtigkeit / aus  
 nichts

nichts zu einem vernünftigen Menschen nach deinem Bildniß mit vollentzümlichen Gliedmassen erschaffen / auch in der Zeit der Gnaden hast lassen geböhren werden. Was Lob und Danck bin ich dir schuldig / o Gott. Sintemahl du mich des heiligen / bitteren und unschuldigen Leidens und Sterbens Jesu Christi unsers Herrn theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmherzigkeit / ich sage dir Lob und Danck / daß du mich bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen / ernehret und erhalten hast / auch mich nicht wegen meiner sünde mit unträglicher Plage gestraffet / sondern allezeit mit väterlicher Gürtigkeit meiner verschonet / meiner Besserung und Buß gedültig erwartest hast / Desgleichen / O gnädigster Herr / sag ich dir Lob / Ehr und Danck / daß du mir vielmahlen aus Bekümmerniß / Angst / Noth / Elend und Widerwertigkeit so gnädiglich geholffen / und für weltlicher schand / sampt zeitlicher und ewiger Verdammniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch / O du heilige Dreyfaltigkeit / herzlich Lob / Ehr und Danck / für alle unzählige Gnaden / Gaben und Wolthaten / die du mir ohn allen meinen

meinen Verdienst/so mildiglich an Leib und Seel zeitlich und geistlich verliehen hast/ungesehen / daß ich mich leider gegen derselben Gnaden/unwürdig verhalten / auch so oft gar undanckbar und freventlich erzeiget. Darumb bitte ich/o himlischer Vater/deine grundlose Barmherzigkeit / daß du solche empfangene Gutthaten/Gaben und Gnaden/an mir gnädiglich wollest vollbringen/ alles was dir an mir mißfällt / abstellen/mir auch von andern dergleichen sündliche Gebrechen/in denen ich noch verwickelt Barmherzigkeit erzeigen/un alle meine Gedanken/ Wort und Wercken nach deinem liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück/in Gesundheit und Kranckheit/in Freuden und Betrübniß allezeit väterlich beschützen und beschirmen / und endlich ein seliges Ende verleihen/daß ich in deiner Glori dich frölich ansehen/lieben und loben möge in alle Ewigkeit/Amen.

### Abendsegen am Mittwoch.

Matth. 17.

Wenn du betest/ so gehe in dein Kämmerlein/ und schließ die Thür zu/und bete zu deinem Vater

ter im Verborgnen. Un̄ dein Vater/der da ins Verborgnen sihet/wird dir vergelten öffentlich.

Psalm. 88.

Herr Gott mein Heyland/ Ich schreye Tag und Nacht für dir/laß mein Gebet für dich kommen/Neige deine Ohren zu meinem Geschrey.

**S** Er Nahme des Herrn sey gelobet und gebenedeyet/ jetzt und allezeit/ von nun an bis in Ewigkeit. Gottes des ewigen Vaters Güte/ des Herrn Jesu Christi theures Blut/ des heiligen Geistes Trost un̄ Muht/ sey und bleibe mein ewiges Erbgut/ Amen.

**A** ltmächtiger ewiger Gott himmlischer getrewer lieber Vater / dieweil du den Menschen die Nacht zu einer Ruhe und Ergezlichkeitseines schwachen Leibes erschaffen hast: Ich bitte dich / du wollest heut diese Nacht meine beschwerte sündliche Seele in dir / der du die warhafftige und ewige Ruhe selber bist/befrieden/für allen Listen des bösen Feindes/ und seines Anlauffs beschirmen/meine Sinn und Gedancken stillen/und alles mein Thun und Lassen in deiner Sanftmuh̄t und Göttlichen Wohlgefallen ruhig machen /damit ich in der Finsterniß dieser schalckhafftigen Welt und von ihren Fürsten

sten den Teufe/nicht überwältiget/in Unru-  
 he un Anfechtung meines Gewissens gefüh-  
 ret/un von deinen Göttlichen Geboten weg-  
 gewiesen und abgewendet werde: Sondern  
 schaffe O Herr und Gott in mir ein sol-  
 che Stille/das ich von aller meiner Nichtig-  
 keit/innerlich und eusserlich / in wahrer Ge-  
 lassenheit beständig bleiben möge. Gib auch  
 Herr meinem armen sündigen Leibe diese  
 Nacht un zu allen Zeiten/eine solche Ruhe/  
 das ich dich nimmermehr / der du die ewig-  
 wärende Ruhe bist/ verlasse/ oder dein/ aus  
 Faulheit meines trägen Fleisches vergesse/  
 und also in die ewige Unruhe und Verdamm-  
 niß gestossen werde. Darumb befehl ich/  
 Herr/in deine Hände meinen Geist/den du  
 erlöset hast/du trewer Gott und Vater/laß  
 ihn in Sünden nicht entschlaffen / das ich  
 nicht im Tode begraben werde/sondern wa-  
 che für mich/du getreuer Hirte/laß mich von  
 dir nicht sincken/behüte mich unter den Flü-  
 geln deiner Gnade/erwecke mich wieder umb  
 zu rechter Zeit/verleihe mir dein Licht/darin  
 ich hie Zeitlich wandeln / und dort in alle E-  
 wigkeit bey dir bleiben möge/ und das durch  
 deinen geliebten Sohn unsern Herrn Je-  
 sum

sum Christum/der Tod und Marter für uns  
gelitten/ und zur Gerechtigkeit auffstan-  
den/ dir O Gott der Vater uns versöhnet/  
auch den heiligen Geist erworben hat / da-  
durch wir hie getröstet wurden/und dort bey  
dir ewig lebeten/ Amen.

Auff dich hoffe und trawe ich/ O du all-  
mächtiger Gott/ laß mich nimmermehr zu  
schanden werden/ hilff mir mit deiner Ge-  
rechtigkeit. Neige deine Ohren zu mir/ eilen-  
des errette mich. Wiß mir ein starcker Fels/  
und ein Haus zur Zuflucht O Herr/ umb  
deines Nahmens willen wollestu mich behü-  
ten. O Herr führe mich aus dem Netze o-  
der Stricke/ den sie mir gestellet haben/ denn  
du bist mein Heyland. In deine Hände O  
Herr befehl ich meinen Geist/ auch Leib und  
Seel und was mir zugehört / diese Nacht  
und allewege/ im Nahmen des Vaters/ des  
Sohnes/ und des heiligen Geistes/ Amen.

### Morgensegen am Donnerstage.

Psalm. 57.

Wache auff meine Ehre / wache auff Psalter  
und Harffe/ Frühe wil ich auffwachen.

Psalm. 108.

Wol auff Psalter und Harffe/ Ich wil früe auff  
sein. Ich wil dir danken/ Herr/ unter den Völk-  
ern/ Ich wil dir lob singen unter den Leuten.

**N**un stehe ich auff in Gottes Nahmen /  
 in diesem angehenden Tage. O Herr  
 Jesu dein bitter Leiden und Sterben / sey  
 mein Stecken und Stab / O lieber Herr  
 Jesu / dein heiliges Blut / und deine aller-  
 heiligste fünff Wunden / behüten mein Leib  
 und Seel / heut und zu allen Stunden / hilf  
 daß die höllischen Feinde / die du selber über-  
 wunden hast / heut und allezeit müssen gefan-  
 gen und gebunden seyn / daß sie gar keine  
 Macht wieder mich finden mögen.

**G**ütiger / barmherziger Vater / O du  
 grosser Herr und ewiger Gott / Ich  
 bitte dich von ganzem Herzen / daß du vom  
 Himmel herab sehen / und dein Angesicht zu  
 mir kehren wollest. Barmherziger Vater /  
 regiere und führe mich diesen Tag / auff daß  
 ich nichts Übels thue / und nicht sündige o-  
 der mißhandele wider dich. Allmächtiger  
 Herr / leite mich dein armes Schäflein in  
 deiner Wahrheit. Bewahre mich O Herr /  
 denn ich verlasse mich auff dich / du bist meine  
 einzige Stärke / mein Fels und meine Burg /  
 mein Schild und mein Schutz. Gerechter  
 Gott richte meinen Muht und Sinn da-  
 hin / daß ich dich fürchte / und dir allein diene /



aus Liebe von ganser Seele: Mache mich fromm von inwendig ins außwendige/lehre ab von mir daß nicht lauter dein ist. Sencke mich in dich / daß ich meinen Willen unter dich lasse/denn meiner selbst und aller Creaturen Hülffe kan mir nicht rathen. Schaff daß ich nicht in Sünde gerathe / und darinnen verharre. Gib daß an mir verlösche der Durst aller zeitlichen Ding. Reute aus eigne Ehre und Ruh/treib aus Haß und Mord / haue ab alle Lust und Anhängigkeit dieser Welt. Samle meine Seele zu dir ein/ und erhalte mich in einem reinen friedlichen Gewissen / Lob / Preiß / Weißheit / Danck / Ehre / Gewalt und Stärke / sey dir O Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Und weil du uns ewiger gütiger Gott/ nicht verordnet hast zum Zorn/sondern daß wir durch deine Gnade erhalten/und selig werden sollen: So bitten wir dich von Herzen/sey unser lieber Herr und Gott in unserm ganzen Leben/und befehl deinen heiligen Engeln/die allezeit für deinem Angesicht stehen / daß sie Sorge für uns tragen/ und uns bewahren an Leib und Seel/für allen Listten des Teuffels und aller bösen Geister

Geister/auff daß wir an dir verharren biß  
ans Ende/und alle unsere Feinde/sichtige  
und unsichtige/an uns zu schanden werden/  
durch deinen geliebten Sohn Iesum Chri-  
stum unsern Herrn/Amen.

Ein herrlich Gebet zu Gott / umb  
wahre Buß und Bekehrung.

Jerem. 14.

Wir bekennen unser gottloß Wesen/und un-  
ser Väter Missethat / denn wir haben wider dich  
gesündigtet / aber umb deines Namens willen  
laß uns nicht geschändet werden.

**G**ott verleyhe uns deine Gnade/daß  
wir doch nicht so vergeblich alle war-  
nung und Vermahnung lassen fürüber ge-  
hen/laß ja unsere Herzen nicht so verblin-  
det und verstocket werden / daß wir nicht  
ehe glauben/der Glaub komme uns denn in  
die Hände / denn so ist es zu lang geharret.  
Hilff uns durch deine grosse Barmherzig-  
keit / die du von der Welt Anfang her viel-  
fältig beweiset / daß wir uns in der Zeit der  
Gnaden zu dir bekehren/ und daß uns deine  
Langmütigkeit und grosse Gedult zur Bes-  
serung gereiche / daß wir dein väterliches  
Herz / daß es so treulich gut mit uns mei-  
net/erkennen. Wir müssen zwar bekennen/  
daß

daß die Welt sehr böß und gottloß ist / und  
 immerdar in Sünden sicher fortfähret / noch  
 erzeigestu dich als ein freundlicher herzlich  
 Vater / und lässest deine Barmherzigkeit  
 grösser seyn / denn unsere Sünde / und deine  
 Gnade alle Tage über uns neu seyn / den du  
 hast keinen Gefallen am Verderben des  
 Gottlosen / sondern wilt / daß er sich bekehre  
 und lebe. Derowegen du uns denn / als ein  
 frommer Vater / die Ruhe zeigest / und lässest  
 uns durch deine treue Diener / die Lehrer  
 und Prediger für Schaden warnen. Gib  
 daß wir diese treue Warnung und Ver-  
 mahnung in der Zeit der Gnaden erkennen /  
 uns zu dir bekehren / ehe denn dein gerechter  
 Zorn anbrenne / damit uns nicht widerfah-  
 re / das du bey dem Propheten Ezechiel am  
 8. Capitel / den sichern und ruchlosen Sün-  
 dern dräwest : Ich wil wider sie mit Grimm  
 handeln / und mein Auge sol ihr nicht ver-  
 schonen / und wil nicht gnädig seyn / und weñ  
 sie gleich mit lauter Stimm für meinen Oh-  
 ren schreyen / so wil ich sie nicht hören. Und  
 daß im 7. Psalm gesagt wird : Wil man  
 sich nicht bekehren / so hat er sein Schwert  
 gewetzt / und seinen Bogen gespannt / und

zielet/und hat daraußf geleyet tödtlich Beschloß/ seine Pfeile hat Er zugericht zu verderben. Item Ezechiel am 14. Und wenn denn gleich die drey Männer/ Noah/ Daniel und Job darinnen wären/ so würden sie allein ihre eigne Seele erretten durch ihre Gerechtigkeit. Denn wie kan die Straffe die Läng aussen bleiben / weil bey uns die Sünde und Laster im schwange gehen/ die zu Sodoma und Gomorra sind begangen worden? Wie dieselbigen im Propheten Ezechiel am 16. erzählet werden: Das war deiner Schwester Sodoma Missethat/ Hoffahrt und alles vollauff/ ungueter Fried/ den sie und ihre Töchter hatten / aber den Armen und Dürfftigen halfen sie nicht/ sondern waren stoltz/ und thäten Grewel für mir / darumb ich sie auch weg gethan habe/ da ich begunte drein zu sehen/ für dieser sünde und grossen Sicherheit/ behüte uns du treuer Vater / und schaffe in uns ein rein Herz / und gib uns einen neuen gewissen Geist / umb Jesu Christi unsers HErrn willen. Schreue demnach aus bußfertigen Herzen mit dem Propheten David: Ach Gott unser Gerechtigkeit/ erhöre uns/ und

sey uns gnädig / unser Herr hält dir für dein Wort / ihr sollt mein Anlitz suchen / drum suchen wir auch dein Anlitz / verbirge dein Anlitz nicht für uns / und verstoffe nicht im Zorn deinen Knecht. Gedencke Herr an deine Barmherzigkeit / und an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist. • Wende dich zu uns / und sey uns gnädig / die Angst unsers Herzens ist groß / führe uns aus unsern Nöthen / siehe an unsern Jammer und Elend / und vergib uns alle unsere Sünde. Sey uns gnädig nach deiner Güte / und tilge unsere Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit. Wasche uns wol von unser Missethat / und reinige uns von unsern sündlichen Dingen. Denn wir erkennen unser Missethat / und unser Sünde ist immer für uns. An dir allein haben wir gesündigt / und übel für dir gethan / auff daß du recht behaltest in deinem Worten / und rein bleibest / wenn du gerichtet wirst. Siehe / wir sind aus sündlichem Saamen gezeuget / und unsere Mütter haben uns in Sünden empfangen. Entsündige uns mit Isopen / daß wir rein werden / wasche uns / daß wir schneeweiß werden. Verbirge dein Anlitz von unsern Sünden /

und tilge alle unser Missethat. Schaffe in uns Gott ein reines Herz/und gib uns einen neuen gewissen Geist. Verwirff uns nicht von deinem Angesicht/und nimb deinen heiligen Geist nicht von uns/erlöste uns wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte uns. Erfreue die Seele deiner Knechte / denn nach dir Herr verlanget uns. Denn du Herr bist gütig und gnädig/ von grosser Güte allen die dich anrufen. Wende dich zu uns/sey uns gnädig/denn unser Seel ist voll Jammers/und unser Leben ist nahe bey der Hölle. So du wilt/ Herr/ Sünde zurechnen/ Herr / wer wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchte. Wir harren des Herrn/unser Seel harret / und wir hoffen auff sein Wort / denn bey dem Herrn ist die Gnade / und viel Erlösung bey ihm. Wir hoffen darauff / daß du so gnädig bist/ unser Herz freuet sich/daß du so gerne hilffest. Wir wollen dem Herrn singen / daß er so wol an uns thut / Amen.

Danccksagung für des Leibes Erhaltung/ 1. Pet. 4.

In allen Dingen sol Gott gepreiset werden  
durch

durch Jesum Christum / welchem sey Ehr und Gewalt von Ewigkeit / Amen.

**I**ch dancke dir König der Ehren / und Herr Himmels und der Erden / daß du mich die ganze Zeit meines Lebens von Jugend an bis auf diese gegenwertige Stunde / väterlich ernehret hast / und mir noch alle Tage Speise / Trancck / Kleider verschaffest / mich mit aller Nothturfft und Nahrung des Leibes und Lebens / reichlich und täglich versorgst. Den sehe / nacket und bloß / dürstig und elend bin ich aus Mutterleib auff diese Welt kommen / du aber beschereest mir / was zu meiner Unterhaltung vornöthen ist. Solcher aller deiner Wolthaten bekenne ich mich ganz unwürdig und unverdienenet.

**H**err mein Gott / groß sind deine Wunder und deine Gedancken / die du an uns beweifest / dir ist nichts gleich / ich wil sie verkündigen / und davon sagen / wiewol sie nicht zu zählen sind / so sollen wir doch dein Lob nicht verschweigen noch verbergen / sondern deine Güte verkündigen unsern Kindskindern / und von deiner Treue sagen unsern Nachkömmlingen / weil die Welt stehet. Ich bitte dich / du wollest mich fürbaß auch nicht

verlassen sondern mir Essen und Trincken/  
 darzu auch Kleider anzuziehen bescheren/  
 denn du weißest/das wir solcher deiner Ga-  
 ben zu diesem zeitlichen Leben nicht können  
 entberren/auch solches von uns selber ohne  
 dich nicht erwerben/sondern wenn du gibst/  
 so sammeln wir / und wenn du deine Hand  
 auffthust/so wird alles gesättiget / was lebt  
 mit Wolgefallen. Dergleichen verleihe  
 auch/das wir deiner milden Gaben nicht  
 mißbrauchen zur Sünde/und uns nicht ü-  
 berschütten / noch unser Herz beschweren  
 mit Fressen und Sauffen/und mit Sorgen  
 der Nahrung / damit wir nicht dem Mam-  
 mon dienen/und fallen in Versuchung und  
 Stricke des Satans/und so viel thörichter  
 und schädlicher Lüste/welche versencken die  
 Menschen ins Verderben und Verdamm-  
 niß. Behüte uns für dem Geiz/welcher ist  
 ein Wurzel alles Übels / das wir uns der-  
 selben nicht gelüsten lassen / damit wir nicht  
 vom Glauben irre gehn / und uns viel  
 Schmerzen schaffen. O gütiger Gott/gib  
 Gnad / das wir alle unsere Sorge und An-  
 liegen auf dich unsern lieben Vater im Him-  
 mel werffen / und uns lassen genügen am  
 sage



täglichen Brodt / und nach deiner milden Gabe/sintemahl es ein grosser Gewinn ist/ wer gottselig ist/und lässet sich genügen in Christo Jesu unserm HErrn/Amen.

## Abendsegen am Donnerstage.

1. Maccab. 4.

Lasset uns gen Himmel ruffen/so wird uns der HErr auch gnädig seyn / und an den Bund gedencken/den er mit unsern Vätern gemacht hat.

1. Joh. 5.

Das ist die Freundlichkeit / die wir haben zu ihm/das/so wir etwas bitten/nach seinem Willen / so höret er uns. Und so wir wissen/das Er uns höret/was wir bitten/so wissen wir/das wir die Bitte haben / die wir von ihm gebeten haben.

**H**Err Gott himmlischer Vater/erbar-  
me dich heint diese Nacht / und allezeit über mich/deinen Diener/der leyder in sünden empfangen und gebohren ist. Herr Jesu Christe / sihe gnädiglich an deinen Diener / den du mit deinem theuren Blut erlöset hast. Herr Gott heiliger Geist/erquickte meine Seele und Herz mit dem Feuer deiner Liebe/Gnad und Wahrheit/Amen.

**H**err heiliger Vater/allmächtiger ewiger Gott/gleich wie ich diesen Tag mit Danken/Beichten und Beten angefangen  
habe/

habe/also wil ich auch diesen Tag mit Dan-  
 cken/Beichten und Beten vollenden. Und  
 sage dir Lob/Preiß/Ehr und Danck/das du  
 mich erschaffen/erlöset/geheiliget/erleuchtet/  
 getröstet / und sonst allerley unermessliche  
 Wohlthat erzeiget hast. Mancher ist diesen  
 Tag mit grossem Elend un Betübniß heim-  
 gesucht worden / mich hast du aus lauter  
 Gnade und Barmherzigkeit für allem Ubel  
 behütet. Mancher hat heut in grossem Un-  
 fried und Kummer leben müssen/mir hastu  
 Fried und Ruhe / auch das liebe tägliche  
 Brod/aus Gnaden bescheret. Mancher ist  
 verblindet / verlahmet oder sonst in andere  
 Schaden gerahen/zu mir hastu außgestreck-  
 tet deine Gnaden-Hand. Mancher hat sein  
 Haus durchs Feuer verlohren/mich hastu  
 Herr für solchem und andern Unfall bewa-  
 ret/dafür dancke ich deiner Mayestät/Ehr  
 sey dir/O Gott in der Höhe/denn alle mei-  
 ne Nahrung / Kleidung / Speiß/Tranck/  
 und Wolfahrt / und was ich umb und an  
 weiß/das hab ich alles aus deiner lautern  
 Gnade empfangen. Bitte demnach wollest  
 deine grundlose Güte/deinen Segen/deinen  
 Geist und Gnade von mir nimmermehr ab-  
 wenden/

wenden/sonderlich diese Nacht/da sich mein  
 Leib zur Ruhe leget / und ich mein und des  
 meinen selber nicht pflegen kan. Sey du lie-  
 ber Vater im Himmel/mein Pfleger/und  
 Schutzherr/lege die Wach deiner heiligen  
 Engel an über meinen Leib/Seele und alles  
 was du mir vertrauet hast/auff daß weder  
 Teuffel noch böse Menschen/und alle derer  
 Anhang/mir nicht schade. Behüte mich für  
 der ewigen Finsterniß und Nacht der Ver-  
 dampten und Gottlosen/und ob mein Leib  
 schläfft und ruhet / so laß O Herr Gott  
 mein Herz und Seel in und mit dir wachen/  
 umb deines einigen Wittlers Jesu Chri-  
 sti deines Sohns willen/Amen.

### Morgensegen am Freytag.

Esai. 43.

Fürchte dich nicht / denn ich habe dich erlöset.  
 Ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen / du  
 bist mein/denn so du durchs Wasser gehest/wil ich  
 bey dir seyn/daß dich die Ströme nicht sollen er-  
 säuffen. Und so du ins Feuer gehest/solt du nicht  
 brennen / und die Flamme sol dich nicht anzün-  
 den/denn ich bin der Herr dein Gott / der Hei-  
 lige in Ysrael/ dein Heyland.

**D**er Segen/Schutz und heiligmachen-  
 de Krafft Gottes des Vaters / und

D vj

des

des Sohns und des heiligen Geistes / sey über mir / und behüte mich un̄ die ganze Christenheit ewiglich. O heilige Dreyfaltigkeit hilff mir / daß ich nimmermehr geschieden werde von dir / für dem bösen Feinde beschirme mich / in der Stunde des Todes begnade mich / und nimb mich zu dir / auff daß ich dich samt deinen Engeln loben möge / Amē.

**A**lmächtiger ewiger Gott / gewaltiger Herr Himmels und der Erden / du Herr der Zeit und Jahre / durch dein ewige Gnade erblicke und sehe ich an dieses Tages Liecht und Morgenröhte : Gib daß ich auch am jüngsten Tage mit allen Gläubigen die Sonne der ewigen Gerechtigkeit Christum Jesum meinen Erlöser mit freuden sehe / und komme zu dem Tage der Gesellschaft aller deiner Heiligen und Auserwehlten. Ich dancke dir / daß du diesen Nacht meinen Leib / Seele / und alles was du mir gegeben hast / für schnellen Todt / für Brand / Mord und aller Noht / durch die Wache deiner heiligen Engel / so gnädiglich behütet hast / und bitte dich herzlich / du wollest auch auff diesen heutigen Tag mich mit allem was du mir in diesem Leben verliehen hast /

hast/in deiner Gnaden-Schutz erhalten/lei-  
 ten/regieren / für Sünden und Schanden  
 gnädiglich bewahren / und verleihen/zu dei-  
 nes Nahmens Lob und Ehren / und mei-  
 nes Nächsten Nutz und Wolfart/ Christlich  
 zu leben/ Ach Herr / verlaß mich nun und  
 nimmermehr nicht mit deinen Trost/behüte  
 ferner für Thewrung/ Fenersnoht/schädli-  
 cher Seuche/für Haupt Kranckheit/schänd-  
 licher und schmählicher Armuth/ für Sünd  
 und Schand / Erbarme dich mein/wie sich  
 ein Vater über Kinder erbarmet/laß meine  
 Sünde ferne von mir seyn / so ferne der  
 Morgen von Abend ist: Ja / so hoch der  
 Himel über der Erden ist/ laß deine Gnad  
 über mich walten/gib mir an Seel und Leib/  
 was mir selig und noht ist. Laß heut auffhö-  
 ren die böse Zeit / und laß kommen die gute  
 Zeit. Ich dancke dich auch von Herzen/das  
 du Gedult mit mir trägest / und mir Guts  
 und Böses vielmahl gegeben hast/ich hab es  
 nicht verdienet/aber gelobet sendeine Barm-  
 herzigkeit/von nun an bis in Ewigkeit. Ich  
 bitte dich/laß heute deinen Segen nicht von  
 mir weichen / vermehre an uns allen deine  
 Gnad und Gabe/vernewere uns deine Gü-

te/ Freu und Barmherzigkeit / und laß nicht  
 ab unser zu verschonen. Segne mich und die  
 ganze Christenheit heut und allezeit / denn  
 an deinem Segen ist alles gelegen / und wen  
 du segnest / der ist und bleibet gesegnet ewig-  
 lich. Eröfne uns und errette uns vom Sa-  
 tan un̄ allem bösen / daß wir mit deiner hülff  
 Christlich leben / uns in Gott freuen / und  
 nach unserm langwierigen Flende / seliglich  
 erlangen die ewige Freud und Seligkeit /  
 durch die heiligen göttlichen Blutstropffen /  
 durch den blutigen Angstschweiß / durch die  
 heiligen Wunden und Striemen / durch das  
 bitter Leyden und Sterben / und durch die  
 siegreiche Auferstehung / so dein allerliebster  
 Sohn Iesus Christus für uns vergossen /  
 erlitten / außgestanden und vollbracht hat /  
 hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Eine sonderliche Beicht zu **G D T** /  
 umb Vergebung der Sünden.

Levit. 26.

Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln / un̄  
 meine Gebot halten und thun / so solt ihr Brodt  
 die Fülle haben / und solt sicher in ewren Lande woh-  
 nen / werdet ihr mir aber nicht gehorchen / und  
 nicht thun diese Gebot alle / und werdet meine  
 Satzung verachten / und eure Seele meine Rech-

te verwerffen/ daß ihr nicht thut alle meine Gebot/so wil ich euch heimsuchen mit Schrecken/und wils euch noch siebenmahl mehr machen / euch zu straffen umb eure Sünde / daß ich euren Stoltz und Halsstarrigkeit breche.

**G**ewiger/ Allmächtiger Gott/ich bekenne dir heut / als dem rechten grossen Reichvater im Himmel hinauff/daß ich ein armer sündhafter Mensch bin/nicht allein in Sünden empfangen und gebohren/ sondern dich auch die ganze Zeit meines Lebens biß auff diese gegenwertige Stunde/mit vielen schweren Sünden / wissentlich und unwissentlich/heimlich und öffentlich erzürnet/ und den zeitlichen und ewigen Todt viel tausendmahl verdienet habe. Du bist ja mein Gott/ aber ich habe dich nicht gefürchtet: Du bist mein Vater/aber ich habe dich nicht geliebet noch geehret/wie meinen Vater. Du bist mein Nothhelffer/ aber ich bin undanckbar gewesen. Du hast mir deine heilige Gebot zu halten befohlen/aber ich habe sie übertreten/und bin gottloß gewesen. Du hast mir gedreuet/ich aber habe deinen Zorn verächtlich in Wind geschlagen/du zürnest noch täglich/und meine Sündenschuld häuffte ich noch/und sind mir von Herzen fast nie rechtschaffen

schaffen leynd gewesen. Ach was hab ich ge-  
 than/ach ich elender Mensch/ ikund sehe ich  
 erst/wie groß meine Wirkung seyn/ich kla-  
 ge mich selbst an/und gebe mich schuldig/und  
 erkenne und bekenne mit Zittern/dein Zorn  
 ist gerecht wider mich/ich habe mich den Sa-  
 tan verführen lassen/vorhin habe ich mich ge-  
 freuet der Sünden/nun ist die Zeit komen  
 daß ich mich drüber betrübe und ängstige /  
 hab es nicht für Sünde gehalten / mir nie-  
 mahls lassen ernstlich leynd seyn/so viel Jahr  
 her bin ich in Sünden verharret. Ach treuer  
 Gott/ich sol auffsehen gen Himmel/und si-  
 he/ich sehe für mir der tieffen Höllenglut.  
 Verflucht sey alle meine Freude / so ich über  
 meinen Sünden gehabt / Verflucht sey die  
 Stunde/da ich so freventlich wider dich ge-  
 sündigtet/und deinen schrecklichen Grimm  
 wider mich erreget habe. O Sünde/Sün-  
 de/wie eine grosse Last bist du. O böß Gewis-  
 sen/wie fränckest du. O Zorn Gottes/wie  
 fänst du schrecken. Kan mir doch aus dieser  
 Herkenangst keine Creatur nicht helffen/al-  
 lein Herr/deine grundlose Barmherzigkeit  
 kan mir helffen/was allen Creaturen un-  
 möglich ist/daß ist dir möglich. Ich verdam-



me mich selbst/absolvire du mich/in der Zeit  
der Gnaden kommt ich deinem gerechten Ge-  
richt und Zorn zuvor. Laß nun deine Güte  
reichlich über mich walten/so hoch der Him-  
mel über der Erden ist/häuffe deine Gnade  
über mich/so fern der Morgen vom Abend  
ist/laß meine Missethat von mir seyn/einen  
zer schlagenen zerknirschten Geist wollest du  
mein Gott nicht verachten. Ich stelle zwis-  
chen deinem Zorn und mir / die Wunden /  
Blut und Todt deines Sohns / die laß mich  
zu Hülf und Steur kommen in dieser mei-  
ner Noht/die Gnade/die du hast wiederfah-  
ren lassen allen armen Sündern/als Petro  
deinem Verläugner / Marice Magdalene  
der Büßerin/dem Mörder am Creutz/wel-  
cher die Absolution bey dir suchte und fand/  
dieselbe laß mich auch bey dir finden. Sprich  
du mich im Himmel loß/und entbinde mich/  
du Gott des Trostes/Laß mich ungetröstet  
von deinem Anelik nicht weggehen/gedencke  
an deine Barmhertzigkeit/die von Ewigkeit  
her gewesen ist. Gedenck an die tröstliche  
Verheißung und Zusage/an deinen theuren  
Eyd / da du bey deiner Göttlichen Wahrheit  
und Ehren geschworen und gesprochen hast:

So wahr ich ein lebendiger Gott bin / be-  
 gehre ich ja nicht den Todt und Verdammniß  
 des Gottlosen / sondern mein ernstest Wille  
 ist es / daß er von seiner Sünde abgewand-  
 sich zu mir bekehre / und das Leben habe.  
 Darumb Herr gehe nicht ins Gericht mit  
 deinen Knecht / denn für dir wird kein leben-  
 diger Mensch gerecht. So du wilt Sünde  
 zurechnen / Herr / wer wird bestehen? Bey  
 dir ist die Vergebung / auff daß man deine  
 Güte preise / der Ruhm meiner Seligkeit ge-  
 bührt dir alleine. So nimb nun auff Herr  
 den verlohrenen Sohn / der sich im rechten  
 Hunger und Durst deines göttlichen Tro-  
 stes zu deinem väterlichen Herzen kehret un-  
 wendet. Nimb mit Freuden an das verlor-  
 ne Schäflein / das Jesus Christus mit  
 Schmerzen gesucht / und auff seine Schul-  
 dern zur Heerde deines Volcks hart und  
 schwer getragen / und jetzund dir anheim  
 bringet. Laß deine Freude im Himmel ent-  
 stehen über mich armen Sünder / der ich  
 vormahls deine heilige Engel mit Sünden  
 betrübet und veriaget habe. Erhöre die  
 Stimme des schreyendes Schäfleins / O du  
 Hirte meiner Seelen. Heut diesen lieblich  
 Tag

Tag thut es den seligen Schritt und Tritt  
im Nahmen Jesu Christi / zum Thron dei-  
der Gnaden / laß es Barmherzigkeit finden /  
Trost erlangen / Freud anhören / und mit  
Frolocken eingelassen werden / und eingehen  
in den Schaffstall deiner Heiligen / die du lie-  
best / denen du ihre Sünde vergiebest / und  
mit der Gerechtigkeit deines Sohns sie be-  
deckest. Ich klopffe heut mit der Hand mei-  
nes Gebets an die Thür deiner Gnaden /  
öffne mir dieselbige / und verschleuß deine  
Barmherzigkeit nimmermehr für mir / So  
wil ich hinwieder deines göttlichen Namens  
mit höchstem Lob und Preiß gedencen mein  
Lebenlang. Deine Güte wil ich preisen / dein  
Lob sol immerdar im meinem Herzen und  
Munde seyn. Ernst sol mir seyn mit Ver-  
leihung deiner Hülffe / meinen Sünden ab-  
zusterben / und der Gerechtigkeit zu leben.  
Du bist ja ein Gott alles Ruhmes / Preiß  
und Ehren wehrt / von Ewigkeit zu Ewig-  
keit / und deine grosse Wolthaten gegen mir  
erfordern ein grosses und ewiges Dancken /  
ich bin dir zu dienen un̄ Lob zu opffern schul-  
dig / bins auch erbditig / mein Herz ist bereit /  
mein Gott zu thun / was dir angenehm un̄  
gefällig

gefällig ist Allein ich bitte dich umb Jesu  
 Christi willen / reiche mir die Hülffe deines  
 heiligen Geistes / der mich stärke / führe und  
 leite / und mir Krafft verleihe / in deinen We-  
 gen zu wandeln. Erneure in mir durch dei-  
 nen Geist meinen Sinn / Müht und Ge-  
 dancken / und hilff / daß ich meinen Nächsten  
 liebe / und ihm thue / wie du mir gethan hast.  
 Gib Gnade / daß ich nach allen deinen heili-  
 gen Geboten mehr denn zuvor deinen Wil-  
 len liebe und vollbringe / in der ersten Tafel /  
 daß ich dich über alle Ding fürchte / liebe und  
 vertraue / daß mir alles ein Breuel sey / da-  
 durch dein heiliger Name verunehret oder  
 mißbraucher wird. Hilff daß ich im Geist un-  
 in der Wahrheit dich anrusse und preise / daß  
 ich dein Wort nützlich / fruchtbarlich un-  
 beserlich anhöre / und deiner hochwürdigen Sa-  
 crament in aller Busfertigkeit tröstlich und  
 seliglich gebrauche. In der andern Tafel /  
 daß mein ganzes Leben sey in Gott / mit  
 Gott / und durch Gott / daß ich in meinem  
 Ampt und Stande treu / fleissig und dir ge-  
 horsam / friedlich und versöhnlich gegen je-  
 derman erfunden werde / für Zorn und Haß  
 mich hütet / verzeihe un-  
 vergebe meinen Fein-  
 den /

den/dasß ich auch lebe in aller Nüchternheit/  
Zucht/Erbarkeit/und in wahrer Einigkeit  
meiner Gedancken/des Leibes und der See-  
len. Hilff daß ferne von mir sey alle Hofart/  
Übermuth / Geiz / Neid / Hader / Zank/  
Hosheit / Ungerechtigkeith und Untugend.  
Schaffe in mir ein neues Herz aus Güt-  
te geböhren/und einen gewissen und freudigen  
Geist/gib Krafft in der angefangenen Gna-  
de/heiliglich fort zu schreiten/in allem gutem  
wachsen und zunehmen / und bis an mein  
Ende seliglich darinnen zu verharren. Dein  
Geist sey meine Stärcke in meiner schwach-  
heit/und was ich wegen meines Fleisches  
und Blutes nicht vermag zu thun am gu-  
ten/das schaffe und wircke in mir durch dei-  
ner Gnaden Krafft und Güte / mit dersel-  
ben thue mich an aus der Höhe / daß ich in  
Lieb und Leyd/im Glück und Unglück/mich  
unter deine gewaltige Hand demütige/mein  
Creutz gedültiglich trage / deinen Willen  
mir wolgefallen lasse/in eusserster Gelassen-  
heit dir stille stehe/mich dir ergebe ganz und  
gar/in beständiger Hoffnung deines göttli-  
chen Trosts und Hülff/frölich alles meines  
Trübsals ein gewünschtes End erwarte/  
daß

Daß mein Mund deine Gütigkeit rühme/und  
deine Barmherzigkeit herzlich/ frölich und  
danckbarlich preise. Darauß will ich nun/  
Herr/gehen und treten in meinem Beruff  
und Arbeit / die du mir befohlen hast/denn  
ich tröste mich der gnadenreichen Verge-  
bung aller meiner Sünden. In diesem  
Trost erhalte mich / O ewiger Gott und  
Vater/und führe mich aus diesem Elend zu  
der ewigen Freude/Herrlichkeit und Selig-  
keit. O wie werde ich mich freuen/wenn ich  
dahin kommen / wenn ich deine Herrlichkeit  
sehen / und wenn ich nicht mehr sündigen  
werde / welche Herrlichkeit uns erworben  
hat dein allerliebster Sohn Iesus Chri-  
stus/welchem sampt dir und dem heiligen  
Geist sey Lob/Ehr und Preis / heut und in  
alle Ewigkeit/Amen.

Dancksagung für das Leyden Christi.

Rom. 5.

Darumb preiset Gott seine Güte gegen uns/  
daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch  
Sünder waren. So werden wir je vielmehr durch  
ihn behalten für dem Zorn / nach dem wir durch  
sein Blut gerecht worden sind.

**H**err Jesu Christe / du ewiger und le-  
bendiger Sohn Gottes / du einziger un-  
wahrer

wahrer Heyland des verlornen menschlichen  
 Geschlechtes: Wir danken dir herzlich  
 mit der ganzen Christenheit / für dein  
 schmerzliches bitter Leiden/darinn du betrübt  
 gewesen/gezittert und gezaget hast/ blutigen  
 Schweiß geschweisset/ mit dem Tode hefftig  
 gerungen/ bist übel verspottet und verspeneet  
 worden/entlich am Stamm des Creuzes  
 mit ausgespanneten Händen und Füßen er-  
 bärmlich gehangen/und unser Bnugthuung  
 und ewiges Sündopffer worden/durch wel-  
 ches Gottes Zorn über uns gestillet / und  
 Vergebung der Sünden sampt dem ewigen  
 Leben/allen so an dich gläuben / reichlich er-  
 worben ist. O Jesu Christe/du Lamb Got-  
 tes / das da trägt die Sünde der ganzen  
 Welt/ Erbarm dich heut über uns / reinige  
 durch dein Rosinfarbes mildes Blut ver-  
 giessen unser Leib und Seel/gib Kraft und  
 Stärke / durch dasselbige Sünd / Todt /  
 Teuffel und Hölle ritterlich zu überwinden/  
 daß wir mit dem Schecher / zu deiner Rech-  
 ten hangende/deines himlischen Reichs und  
 ewiger Freude/mit allen Auserwehlten ge-  
 niessen mögen: Wir bitten auch Herr Je-  
 su Christ/du wollest den vorstehenden Zorn  
 Gottes

Gottes / so uns heute für Augen gestellet ist / mit Eheurung / Krieg / geschwinder Zeit / sampt viel anderer Noht und Kummer / beyhm himmlischen Vater durch deine allerheiligste Blutstropffen Verdienst und Leyden lindern / daß wir in solcher Noht durch dich erhalten / und getröstet / dein heiliges Wort besser / den bisher geschehen / lernen / und zu deinem Lob und Ehren ein Bußfertig Leben sampt unser gemeinen Jugend angefangen und vollziehen mögen. Das verlenhe uns und allen Gläubigen mit Gnaden / Amen.

### Abendsegen am Frentage.

Psalm. 88.

Ich schreye HERR zu dir / und mein Gebet kömpt frue für dich. Denn auff dich harren wir / sen uns gnädig / sen unser Arm / darzu unser Heyl zur Zeit des Trübsals / Esa. 33.

**G**Du Seligmacher Christe / mach du mich selig / der du mich gesachffen un erlöset hast / durch dein Creuz und dein eigen Blut. O unser GOTT komme mir zu hülffe heut und allezeit. O heiliger GOTT / O heiliger starker GOTT / O unsterblicher GOTT / erbarme dich über mich armen Sünder / un bewahre



bewahre mein Leib und Seel/von nun an  
 bis in Ewigkeit/un̄ zum ewigen Leben/Amē.

**G** Allmächtiger / Ewiger / gnädiger und  
 barmherziger **GOTT** / der du gesagt  
 hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth/  
 so wil ich dich erretten: Ich bitte dich er-  
 barme dich mein/und vergib mir meine sün-  
 de/laß mich dir befohlen seyn/in deine grund-  
 lose Liebe und unaußsprechliche Barmher-  
 zigkeit heint diese folgende Nacht/ auff daß  
 ich in dir sanfft und sicher ruhen un̄ schlaffen  
 möge / laß mich nicht durch einen schnellen  
 Todt/ohne Erkantniß deines lieben Sohns  
 in dieser Nacht hingerissen werden/laß mich  
 frölich vom Schlaff aufwachen/ deine Gü-  
 te erkennen / und deinen heiligen Nahmen  
 loben/denn den **HERRN** loben / das ist ein  
 köstlich Ding. Gib mir den heiligen Geist/  
 der mein Herz allezeit erfülle mit dem rechten  
 Trost / ich schlaffe oder wache/ich liege oder  
 stehe/so hilff mir / wie du weist/ daß mir am  
 besten geholffen wird an Leib und Seele/du  
 kanst alles / du vermagst alles / du bist ein  
**GOTT** und **HERR** über alles / es stehet alles  
 in deinen Händen. Gedencke an deine

Barmhertzigkeit und Verheissung. Ja

**E**

gedencke

gedencke des vollkommenen Gehorsams  
 deines geliebten Sohns Jesu Christi/da-  
 durch ich dir gänzlich versöhnet bin / umb  
 des willen sey mir heint diese Nacht und  
 allezeit gnädig: Und wenn es ja seyn solte/  
 daß ich nach deinem väterlichen Willen mit  
 Gefahr/Creuz und Unglück/oder auch mit  
 dem Tode solte heimgesuchet werden / so  
 wollest du mich auch heimsuchen mit dei-  
 nem göttlichen Trost / Segen und Gnade.  
 Ohne deinen Willen/Herr/kan oder mag  
 mir nichts widerfahren/ Ob ich schon wan-  
 dele in der finstern Nacht/so bist du doch bey  
 mir/dein Stecken und Stab trösten mich/  
 auch alle meine Haar auff meinem Haupte  
 hast du gezählet / wofür solte mir grauen?  
 Laß mich deine väterliche Liebe/ die du gegen  
 mir trägest/ recht erkennen / mehre meinen  
 Glauben/numb mich zu dir/hilf daß ich selig  
 werde/und der ewigen Freude genieße. Ver-  
 gib mir/was ich diesen Tag über wider dich  
 gethan habe /wissentlich und unwissentlich/  
 laß mich dir ein neues und wolgefälliges Le-  
 ben anfangen/ zu Lob deines heiligen Nah-  
 mens/und zu meiner Seelen Heyl und Se-  
 ligkeit/durch Jesum Christum deinen lieben  
 Sohn unsern Herrn/ Amen. Mor-

## Morgensegen am Sonnabend.

Psalm 126.

Wie sol ich dem HERN vergelten alle seine Wolthat/ die Er mir thut? Ich wil den heylsamen Kelch nehmen/ und des HERN Nahmen predigen/ Ich wil meine Gelübde dem HERN bezahlen/ für alle seinem Volck.

**G**ott der Vater/ der mich erschaffen hat/ bewahre mich/ un̄ treibe von mir durch seine Allmacht des bösen Feindes Macht/ Amen. Gott der Sohn/ der mich erlöset hat/ erhalte mich/ und zerstöre alle List und Anschläge meiner Feinde/ Amen. Gott der heilige Geist/ der über mich aufgegossen ist in der heiligen Tauffe/ erhalte mich/ und erlöse mich von allem Ubel/ und leite mich zum ewigen Leben/ Amen.

**I**ch dancke dir Herr Gott himlischer Vater/ ganz demütiglich für alle deine Wolthat/ Gnade/ Güt und Treue/ die du mir mein Lebenlang erzeiget hast/ bis auff diese jetzige Stunde/ welche groß und unzählich seyn. Deine Barmherzigkeit ist ja reich und groß über mich gewesen/ du hast mich zu deinem Ebenbilde erschaffen/ durch deines Sohnes Blut vom Tode erlöset/ und zum Erben des ewigen Reichs angenom-

men. Auch hastu mich zur heiligen Taufe  
 kommen/und hernach deinen heiligen Wil-  
 len aus deinem göttlichen Wort lernen las-  
 sen/dasß ich dich erkandt habe/kan dich an-  
 ruffen ohn Abgötterey/kan dich einen Vater  
 nennen im Namen Jesu Christi/und weiß  
 (Gott Lob und Danck)wie ich Christlich  
 leben/und seliglich sterben sol / du hast mir  
 auch zu Trost eingesetzt dasß hochwürdige  
 Sacrament des Leibes und Blutes des  
 Lämlein Gottes Jesu Christi/damit spei-  
 fest/tränckest und erquickestu meine Seele/  
 und bezeugest/dasß du in mir wohnen/und  
 ich in dir ewig bleiben sol. Für diese geistliche  
 Wolthat sage ich dir Lob und Danck. Ne-  
 ben dem allen hastu mich von Christlichen  
 Eltern lassen gebühren werden/mich gespei-  
 set/geträncket/bekleidet/wunderbahrlich er-  
 halten bisß auff diese Stunde/unter so man-  
 cher Gefahr und Unglück. Solches alles  
 hastu ohn all mein Verdienst und Würdig-  
 keit gethan/welche Wolthaten ich heute die-  
 sen Morgen mit danckbahrem Herzen er-  
 kenne / und dir dafür dancke / sonderlich  
 auch/weil du mich diese vergangene Nacht  
 für allem Unfall an Leib und Seel behütet  
 hast.

hast. Laß mich diesen lieben Tag/und sonst  
allezeit/für und für dir ganz gnädiglich be-  
fohlen seyn/in deine ewige göttliche Barm-  
herzigkeit/in deine väterliche Liebe / in deine  
Huld und Gunst/in deinen theuren Schutz  
und Schirm. Du wollest mich behüten und  
bewahren für allem Bösen / für alle dem  
daß wider dich ist / und für alle dem das mir  
verderblich und verdämllich ist/für Sünden/  
Schanden und Lastern / für Schaden und  
Gefahr/Unglück und Unfall / für des Sa-  
tans List und für allem Ubel. Allein dir/  
Herr/befehl ich zu beschützen und zu bewa-  
ren/zu trösten und zu stärken mein Leib und  
Seel / mein Gewissen / mein Sinn/Muße  
und Gedancken/mein Ehr und Gut. Du  
siehest/weist und erkennest meine Noth und  
Gefahr mehr als ich selbst/drumb sey dir al-  
les sämptlich und sonderlich befohlen. Du  
mein Gott in allem/hilff mir in allem/wirff  
mir aus der Höhe zu das kleinste Körnlein  
deiner Gnaden/das wird kräftiger/mächti-  
ger und stärker seyn/mich zu trösten/mir zu  
helffen/alles Unglück zu überwinden / denn  
mich alleWelt betrüben kan. Laß mich heute  
diesen Tag Gnade für dir finden/mein Gott/  
E iij die

die Gnade / welche für deinem göttlichen  
 Antlitz gefunden haben alle / die du von An-  
 fang der Welt geliebet hast / dein Zorn wei-  
 che ferne von mir / deine Gnade nahe zu mir.  
 Schluß mich in deine Barmherzigkeit /  
 halte mich Herr in deiner Hand / und gib  
 mich nicht in die Hände meiner Feinde. Be-  
 wahre mich als deinen Augapffel / beschirme  
 mich unter dem Schatten deiner Flügel / daß  
 ich darunter für allem Bösen sicher wohne:  
 Laß ja deinen heiligen Geist allezeit in mei-  
 nem Herzen wohnen. Lehre mich durch den-  
 selben dich recht erkennen / fürchten / lieben un-  
 d vertrauen / dich im Geist und in der War-  
 heit anrufen / dir dienen und danken mein  
 Lebenlang. Heilige mein Herz mit allen  
 Christlichen Tugenden / und gib Gnade / daß  
 ich hie zeitlich also lebe / auff daß ich auch in  
 Ewigkeit mit dir leben könne / Amen.

**Eine herrliche Beicht und Gebet / umb  
 Vergebung der Sünden.**

1. Tim. 1.

Daß ist je gewißlich wahr / und ein theur wer-  
 thes Wort / daß Jesus Christus in die Welt  
 kommen ist / die Sünder selig zu machen / unter  
 welchen ich der Fürnehmste bin.

**H**err Jesu Christe / du Sohn des le-  
 bendigen Gottes / du ewiger Friedefürst /

der du am Stamm des Creuzes mit auß-  
gestreckten Armen und Händen / alle Men-  
schen zu erlösen / den Kelch deines bitteren  
Leidens getruncken hast / der du den Sün-  
der annimmest / so oft er nur kömpt und  
Gnade begehret : Ich komme nun auch  
wieder mit vielen und grossen Sünden wie-  
derumb auff's neue beladen / ich Armer kom-  
me zu dir Reichen / ich Elender zu dir Barm-  
herzigen / ich bin hungerig / laß mich nicht  
von dir unbegabet weggehen / ich hätte ja  
längst kommen sollen / und mich besser für  
Sünden hüten / Ach Herr Christe / ich hab  
es leyder nicht gethan / ich habe dein leidiges  
Satan viel Raum bey mir gelassen / ich ha-  
be meinen Fleisch allzuviel eingeräumet / ja  
ich komme noch etwas langsam / und habe  
mich mit Sünden überhäuffet / bin nicht /  
als bald ich gefallen / wieder auffgestanden /  
aber du Herr Christe nimbst nicht allein zu  
Gnaden an / die bald kommen / und sich er-  
kennen / sondern auch die mit dem verlornen  
Sohn das väterliche Erbtheil gar verzeh-  
ren und hindurch bringen / nicht ehe zurück  
kommen / biß sie der Hunger und die letzte  
Noth darzu treibet. In dieser Zuversiche

komme ich auch / du frommer und gütiger  
 Herr / es ist mir herzlich leyd / daß ich mich  
 in Sünden so lang hab auffhalten lassen /  
 und nicht bald wieder umbgekehret bin / Es  
 ist nun geschehen / Herr ich kan nicht fürü-  
 ber / ich wil es nun nicht mehr thun / deiner  
 grossen Freundlichkeit wil ich nicht mehr  
 mißbrauchen / nimb mich dißmal wieder zu  
 grossen Gnaden an / Laß deine Gnade größ-  
 ser seyn als meine Sünde / verzeuch nicht  
 lang mit deiner Gnade / gleich wie ich in sün-  
 den leyder allzulang verzogen habe / kehre  
 deine väterliche Augen zu mir / sihe mich an  
 als ein gütiger Vater / un̄ nicht als ein zornig-  
 er Richter / du wilt nicht den Todt des sün-  
 ders / und hast keine Lust an dem Untergan-  
 ge der Sterbenden / ja / daß die Gestorbenen  
 leben mögen / bistu gestorben / und dein Todt  
 hat der Sünder Todt getödtet und wegge-  
 nommen. Und so sie / nach dem du für sie  
 gestorben / lebendig worden seyn / so bitte ich  
 Herr / daß ich / weil du nun lebest / auch nim-  
 mermehr sterbe. Sihe unter dem Schatten  
 deiner Barmherzigkeit trete ich zu dem  
 Thron deiner Gnaden / ich klopffe an / und  
 lasse nicht ab / biß du dich meiner erbarmest.

Demit



Denn so du mich hast zur Vergebung und  
 und Verzeihung beruffen / da ich aus Un-  
 bußfertigkeit und Trägheit noch kein Ver-  
 zeihung begehrte / wie vielmehr werde ich  
 Verzeihung erlangen / nun ich auff deinen  
 Befehl und auff deinen Nahmen darumb  
 anhalte? Und weil du heiffest beten / so wirße  
 du auch gewißlich erhören. Du heiffest su-  
 chen / hilff daß ich auch finde. Du heiffest an-  
 klopfen / thue auch den Anklopfenden auff /  
 und bringe mich verirreten zu recht / erwecke  
 mich Gestorbenen / und regiere alle meine  
 Sinne / Gedancken / Thun und Fürhaben  
 nach deinem Wolgefalle / daß ich dir künftig  
 diene / dir lebe / und mich dir ganz ergebe.  
 Du lässest von deiner Gnade rühmen und  
 predigen / daß deine Barmherzigkeit kein  
 Ende habe / und daß sie alle Morgen neu /  
 und deine Treu grösser sey denn Himmel un  
 Erden / darumb gehe nicht ins Gericht mit  
 deinem Knecht / denn für dir kan kein Leben-  
 diger bestehen. Unsere Missethat haben viel  
 verdienet / aber hilff doch umb deines Nah-  
 mens willen. Du bist ja unter uns / und wir  
 heiffen nach deinem Nahmen / verlaß uns  
 nicht / sihe an deinen vollkommenen Gehor-

sahm und Genugthuung / gedenecke daß du unsere Sünde am Stamm des Creuzes / mit Vergiessung deines Rosinfarbenen bluts / gebüffet und bezahlet hast / wegen dieser deiner vollkommenen Bezahlung erbarme dich über uns / und sey uns elenden Sündern gnädig / tröst uns heut mit allen betrübten und traurigen Herzen durch dein heiliges Wort / regiere uns mit der Krafft deines heiligen Geistes / daß wir dich / als unsern einigen Erlöser / mit lebendigem festen Glauben stets ergreifen / gib daß wir uns in wahrer Buß und rechter Zuversicht auff deine Zukunft schicken und rüsten / und von dir wachend und betend in einem neuen Leben erfunden werden. Das gib und verlenhe du wahrer Heyland und Seligmacher Jesu Christe / der du lebest und herrschest in alle Ewigkeit / Amen.

### Ein kräftiges Gebet umb Vergebung der Sünden.

Chr. am 18.

Spare deine Buße nicht / biß du krank werdest / sondern bessere dich / weil du noch sündigen kannst. Verzeuch deine Buße nicht von einem Tag zum andern / denn du weißt nicht / ob du den morgenden Tag erleben wirst.

D HERR

**H**err Gott vom Himmel/grosser un-  
 schrecklicher Gott / der du heimsuchest  
 der Väter Missethat/an den Kindern/bis  
 in das dritte und vierdte Glied / und thust  
 Barmherzigkeit immer für und für an de-  
 nen/die dich lieb haben. Laß deine Ohren  
 auffmercken / und deine Augen offen seyn/  
 daß du hörest das Gebet deines Knechtes/  
 daß ich heute den Tag für dich bete/und be-  
 kenne meine grosse Sünde wider dich voll-  
 bracht. **D** Herr/groß und unträglich ist  
 dein Zorn / über die Sünder / aber groß ist  
 auch deine Barmherzigkeit gegen denen/  
 die sich zu dir kehren. Gnädig bist du und  
 barmherzig / gedültig und von grosser Gü-  
 te/und ein Gott der die Sünde verzeihet.  
 Auf solche deine Barmherzigkeit komme  
 ich zu dir/**D** Gott/solcher deiner Gnaden  
 begehre ich/denn ich habe gesündigt man-  
 nigfaltig / meine Missethaten sind mir über  
 mein Haupt gegangen/und wie eine schwere  
 Last drücken sie mich. Ich bin der arme  
 Mensch/**D** Herr/der ich dir zehen tausend  
 Pfund schuldig bin / und möchte nimmer-  
 mehr bezahlen / wo mir deine Barmherzig-  
 keit nicht zu Hülf käm. Wo ich mich hin-  
 wende/

wende/ sehe ich nichts denn Sünde / wenn  
ich gedencke an deine göttliche hohe Maje-  
stät / welche alle Creaturen dienen / so finde  
ich / daß ich dir bis auff diese Stunde meinen  
schuldigen Dienst entzogen habe. Wenn ich  
deine Gutthat bedencke / finde ich an mir ei-  
sel Undancbarkeit : Wenn ich deine Ge-  
bot ansehe / finde ich unzählliche Sünden / die  
ich dawider gethan habe : Wenn ich geden-  
cke / wie du etwan die Sünder gestraffet hast /  
muß ich bekennen / daß ich grosses verschul-  
det habe. Wenn ich die Exempel der lieben  
Heiligen betrachte / finde ich / daß ich viel gu-  
tes verlassen habe. Und was solich sagen  
gütiger Gott ? Keine Gesundheit ist in  
meinem Leibe / von wegen deines Zorns :  
Kein Friede ist in meinen Beinen von we-  
gen meiner vielfältigen Sünden / Du aber  
O barmhertziger Gott / hast uns armen  
Sündern Verzeihung der Sünden / und  
deine göttliche Gnade verheissen / so wir uns  
zu dir kehren / O Herr / mein Begierde wäre  
wol von Sünden zu lassen / und nach dei-  
nem Willen zu leben / ich finde aber so viel  
Stärke und Vermögen nicht in mir. Ach  
Herr / kehre du mein Herz zu dir / nimb von  
mir

mir das harte steinerne Herz / und gib mir ein Herz / das dich fürchten und vor Augen habe. Ich beuge meine Knie vor dir / und begehre deiner Gnaden. Ich habe gesündigt / und meine Sünde bekenne ich aus ganzem Herzen für dir / und bitte dich O Herr vergib und verzeihe mir : Erbarm dich über mich / O Herr / denn ich bin krank / heile mich / denn alle meine Glieder sind schwach / un meine Seele ist ganz betrübet : O Herr wie lang wiltu zürnen ? Kehre dich zu mir / mein Gott und Herr / und errette meine Seele : Erlöse mich von meinen Sünden / umb deiner grossen Barmherzigkeit willen. O Herr gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener / denn vor dir wird kein lebendiger Mensch gerecht erfunden : Laß mich nicht beraubet werden des theuren Verdienstes Jesu Christi / deines geliebten Sohnes unsers Heylandes / sihe an sein heiliges unschuldigeges Leiden / und verzeihe mir mein böses und sündiges Leben. Sihe an seine tieffe Demütigkeit / und verzeihe mir meine stolze Hoffart / sihe an seinen willigen Gehorsam / und vergib mir meine vielfältige Ungerechtigkeit. Sihe an sein bitter Leiden und

E vij Sterben /

Sterben / und vergib mir das ich mit meinen vielen und grossen Sünden verschuldet habe / O Herr / erbarme dich über mich / nach vieler deiner Erbarmungen / wasche mich von allen meinen Sünden / so wil ich deinen Namen loben ewiglich / und deine Barmherzigkeit preisen / die weil ich lebe / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn und Seligmacher / mit welchem du sampt dem heiligen Geist / ein wahrer / einiger / gerechter / starcker / ewiger und unüberwindlicher Gott / lebest und herrschest in Ewigkeit / Amen.

Hierauff lese die sieben Bußpsalmen / als da sind an der Zahl / der 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.

### Eine Dancksagung auff empfangene Absolution.

**G** Allmächtiger / gnädiger und barmherziger Gott und Vater / ich sage dir von grund meines Herzens / Lob / Ehr und Danck / für diese grosse Gnad und Wolthat / die du mir jetzt so väterlich hast erzeiget / in dem du mich armen Sünder abermahl zu Gnaden angenommen / und mir jetzt durch die heilige Absolution alle meine Sünde verziehen und vergeben / und mir das ewige Leben

ben auff's neue widerumb zugesagt und versprochen hast / umb deines lieben Sohns Jesu Christi willen. Ich bitte dich herzlich / du wollest mich in solcher Gnade allzeit väterlich erhalten / un̄ mir deinen heiligen Geist verleyhen / daß ich in dieser jetzt angefangenen Gnadenreichen Vergebung festiglich glaube / und mich derselben nicht allein jetzt sondern auch hinfürro / un̄ allezeit in meinem ganzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwertigkeit trösten / und mich also auch daher alles guten zu dir versehen mög.

Verleyhe auch / daß ich der Sünden hinfürro je länger je feinder werde / mich dafür fleißig hüte / und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / sondern daß ich demselben durch ein starck Gebet widerstehen / und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge / was ich auch darinnen zu schwach bin / wie ich denn dir meine grosse Schwachheit / mit tieffen Seuffzen noch in̄erdar bekenne / so wollestu durch dein starckes Wort und heiligen Geist mir beystehen / und überwinden helffen / alles umb und durch deinen lieben Sohn / meinen Herrn und Heyland Jesum Christum / A.

Hierauff magstu folgende Psalmen/ vom 106.  
an/ biß auf den 130. beten.

## Abendsegen am Sonnabend.

Psalm 68.

Ich dancke dir HErr von ganzem Herzen /  
und ehre deinen Nahmen ewiglich.

Psalm 42.

Meine Seele dürstet nach GOTT/ nach dem le-  
bendigen GOTT/wenn werde ich dahin kommen/  
daß ich GOTTES Angesicht schaue?

Psalm 39.

HERZ lere mich/daß ein Ende mit mir habē muß/  
und mein Leben ein Ziel hat/und ich davon muß.

**G**OTT sey mir armen Sünder gnädig/  
und vergib mir alle meine Sünde und  
Missethat/im Namen deines lieben Sohns  
JESU CHRISTI / denn es ist in keinem andern  
Heyl/ist auch kein ander Nahme unter dem  
Himmel uns Menschen gegeben/darinnen  
wir sollen selig werden / denn allein in dem  
Namen deines Sohns JESU CHRISTI/ und  
wir glauben allesampt durch die Gnade dei-  
nes lieben Sohns unsers HERRN JESU  
CHRISTI/selig zu werden / gleicher weise / wie  
auch unser Väter selig worden sind/ Act. 15.

**S**inget dem HERRN ein neues Lied/sin-  
get dem HERRN alle Welt/Singet dem  
HERRN/und lobet seinen Nahmen/ und er-  
zählet



zählet alle seine wunder / spricht der Königl.  
Prophet David. Derhalben danke ich dir /  
O gnädiger Gott / du Vater des Lichts / der  
du sitzest über Cherubim und Seraphim /  
daß du mich diesen Tag so gnädiglich  
behütet hast / und bitte / du wollest mir deine  
liebe Engelein / zu Wächtern zugeben / die  
mich diese folgende Nacht für allem Ubel  
beschützen / dem Teuffel wehren / daß er mir  
keinen Schaden zufüge. Erhalte mich bey  
deinem seligmachenden Wort leite mich auf  
richtigem Wege / zeug deine Hand nicht ab /  
und laß mich nicht gehen nach meines Her-  
zen Sinn und Gedancken / laß mich nicht in  
den Finsternissen dieser Welt versinken /  
sondern erleuchte mein Herz / daß ich erken-  
nen möge / was gut oder böß sey / tilge alle  
meine Sünde / die ich diese Woche wider dich  
gethan habe / wissentlich oder unwissentlich /  
laß mich ein neues dir wolgefälliges Leben  
anfangen / zu Lob deines heiligen Namens /  
und zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit /  
laß meinen Gang gewiß seyn in deinem  
Wort / und laß kein Unrecht über mich herr-  
schen. Und wenn ich aus Schwachheit sün-  
dige (denn es ist kein Mensch / der nicht sün-  
dige)

dige) so erkeuch mir doch nicht deinen See-  
 gen/ sondern nimb weg meine Missethat/  
 denn deine Barmherzigkeit ist groß. Erret-  
 te mich und die Meinen von des Teuffels  
 Listen/ und erhalte uns in deinem Willen/  
 verleyhe mir den Geist der Keuschheit und  
 Reinigkeit/ und ein Herz/ daß dich fürchte/  
 ein Gemüht/ das dich liebe/ einen Verstand/  
 der dich verstehe/ Ohren die dir hören / Au-  
 gen die auff dich sehen. Und ob ich schon ein-  
 schlaffe und ruhe / so erweck doch mein Ge-  
 müht/ daß ich dich such / nach dir frage/ nach  
 dir Verlangen trage/ dich liebe/ fürchte/ und  
 deinem Willen folge. Hilff daß ich allein/ so  
 mich je beleidiget haben / willig un̄ gerne ver-  
 zeihe/ vergebe und vergesse/ meinem Nächsten  
 mit Raht/ That/ und Gebet/ meine Liebe un̄  
 Treu beweise/ niemand verfortheile/ sondern  
 ehrbahr / auffrichtig/ warhafftig/ treuherzig  
 gegen allen Menschen erfunden werde/ und  
 laß mich deiner Barmherzigkeit/ O du Kö-  
 nig aller Könige/ nimmermehr beraubet seyn.  
 Bewahre mich vor dem schmerzklichen und  
 ewigen Todt/ verleyhe / daß ich mich zum se-  
 ligen Schlafstündlein täglich geschickt ma-  
 che/ damit mich nicht der Tod übereile / und  
 wenn

wenn der jüngste Tag / und meines Lebens  
 Ende vorhanden ist / so sey alsden mein gnä-  
 diger Richter / wider den Ankläger den bösen  
 Feind / sey mein Beschützer / alsdenn wider  
 des alten Feindes listige Anfeindung / und  
 bringe mich zu der Gemeinschaft der heili-  
 gen Engel. O Herr Jesu Christe / ich bit-  
 te dich umb der grossen Angst willen / die dei-  
 ne unschuldige Seele aufgestanden hat / da  
 sie am Stam des Creukes von deinem heili-  
 gen Leibe sich abgeschieden hat / erbarm dich  
 über meine Seele / wenn sie von meinem Lei-  
 be wird abscheiden sollen. O heiliger Geist /  
 heilige mich / sey mein Strecken / Trost und  
 Stab / wenn ich von hinnen scheiden soll / be-  
 leite mich durch deine Krafft / daß ich im To-  
 de nicht versincke und verderbe / Hochgelob-  
 bet in Ewigkeit / Amen / Amen.

Christliche Gebete vor Empfahung  
 des heiligen Abendmahls Jesu  
 Christi.

Matth. 26. Marc. 14. Luc. 21. 1. Cor. 11.

**M**iser Herr Jesus Christus in der  
 Nacht / da Er verrathen ward / nam Er  
 das Brod / dancket und brachs / und gabs  
 seinen Jüngern / und sprach : Nehmet hin /  
 esset

esset/das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl/ nam Er den Kelch/dancket/gab ihnen den und sprach: Nemet hin und trincket alle draus/dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird/zur Vergebung der Sünden/Solches thut/so oft ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

**H**err Jesu Christe/du wahrer Gnaden-  
 thron/der du der Weg/die Wahrheit  
 und das Leben selber bist/es saget der könig-  
 liche Prophet David im III. Psalm: Groß  
 sind die Werck des Herrn/ wer ihr achtet/  
 der hat eitel Lust daran. Deine Gnaden-  
 werck sind so hoch/so groß und mächtig/das  
 alle unser Vernunft und Sinne darüber  
 verschwinden/wer sie aber mit festem Glau-  
 ben anblicket/der hat eitel Freude/ Lust und  
 Trost daran. Der böse Geist bemühet sich/  
 das dein herrliches Werck/ die Einsetzung  
 deines allerheiligsten Abendmahls von uns  
 nicht groß und hoch geachtet würde. Son-  
 dern das wir an statt der Lust und Freude  
 des Herzens/in weltliche Unlust und Si-  
 cherheit

cherheit gerahen möchten. Darumb bitte ich dich / gib mir dürfftigen un̄ elenden Menschen deinen heiligen Geist / der alle deine Werck in mir groß mache / daß ich mit herzlichlicher Begierde / mit bußfertigem gläubigen Herzen an deinen heiligen Tisch erfunden werde / auff daß ich hie Zeitlich und dort Ewiglich sey und bleibe ein wahres Gliedmaß deiner Kirchen. Ferner sagt der Prophet David: Was du ordnest / das ist löblich un̄ herrlich. Nun gebrauchest du in der Einsetzung deines hochwürdigen Abendmals dieser deutlichen Wort von dem Brodt: Nemet / esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird. Und von dem Wein: Trincket / das ist mein Blut / das für euch vergossen wird. Item: Solches thut zu meinem Gedächtniß. Drum glaube ich gewiß / daß du deinen wahren wesentlichen Leib / und dein wahres wesentliches Blut am Stamm des Creuzes für mich geopffert / mir in diesem hohen theuren Geheimniß zu essen und zu trincken gebest. Soll und wil mir derhalben keine fremde Deutung oder figürlichen Leib und Blut / wider dein Wort erdichten / sondern ich bekene frey / daß ich übernatürlicher /

unbe-

unbegreiflicher / unerforschlicher / unaussprechlicher Weise / deinen wahren Leib und dein wahres Blut bey diesem deinem Tische mit meinem Munde essen und trincken wolle / meinen schwachen Glauben / mein betrübtes Herz wider allerley Angst und Elend zu stärken und zu erquickten. Weiter saget der liebe David. Alle deine Gebot und Anordnungen sind rechtschaffen / sie werden erhalten immer und ewiglich / sie geschehen treulich und redlich. Demnach so trete ich auch zu diesem heiligen Tisch deines wahren Leibes und Bluts / nach deiner Einsetzung beständig zu genießen. Ich beklage und fühle zwar meine Unwürdigkeit / aber desto mehr verlaß ich mich auff deine Grad und Würdigkeit / durch welche du mich kanst würdigen / heiligen unseligen / unter meines Glaubens Schwachheit / tröste mich dein Stecken und Stab / dein Wort und heiliger Geist. So bestätige nun / O gütiger Heyland / was du in mir angefangen / auff daß ich in Versicherung deines Trostes und der Krafft unsrer Unsterblichkeit / durch dich allzeit beständig bleibe. Es stärke nun und bewahre mich / O Herr Jesu Christe / dein heiliger Leib /

unter

unter diesem Brodt empfangen und gessen/  
im rechten Glauben zum ewigen Leben / A-  
men. Es stärke und bewahre mich auch / O  
Herr Jesu Christe / dein heiliges Blut / aus  
diesem Kelch getruncken / im rechten Glau-  
ben zum ewigen Leben / Amen.

### Ein Anders.

Num. 23.

Gott ist nicht ein Mensch / daß Er liege / noch  
ein Menschenkind / daß ihm etwas gereue. Solte  
Er etwas sagen / und nicht thun ? Solte Er etwas  
reden und nicht halten ?

**H**err Jesu Christe / ewiger Gottes  
Sohn / mein Gott und mein Herr /  
mein Heyland und Bruder / mein Erlöser  
unseligmacher / ich armer elender Mensch /  
der ich Asch und Staub bin / und ohn dich  
nichts taug noch kan / komme zu dir / als zu  
dem ich alle mein Zuflucht habe / der du für  
mich den Todt erlitten / und mich von Sün-  
den und ewigen Verdammis erlöset hast / un-  
selbst zusagest : Kompt her zu mir alle die  
ihr müheselig und beladen seyd / ich wil euch  
erquicken / und hast derwegen in deinem letz-  
ten Abendmal uns ein ewig Gedächtnis ge-  
stiftet / un einen neuen Bund auffgerichtet /

Dar.

darinnen wir deinen wahrhaftigen wesentlichen Leib / und dein heiliges Rosinfarbes Blut / im Brodt und Wein empfangen / un̄ mit unserm leiblichen Munde essen un̄ trit̄cken sollen / auff daß wir gewiß seyn / daß du uns / und wir in dir seyn un̄ bleiben / und niemand uns von dir scheiden sol noch könne / weder Sünde / Welt / Teufel / Gewalt / Todt noch Hölle. Sieh dich armer elender Mensch fliehe zu dir / und stelle mich als ein armer betrübtter Bettler / der sich sehnet nach dem Himmelsbrod / und nach dem Brunnen aller Gnaden und Barmherzigkeit / und bitte dich von grund meines Herzens / du wollest mich reinigen und abwaschen von allen meinen Sünden / bekandten und unbekandten / und mein Leib und Seele durch deinen Leib und Blut dir vereinigen und erquick̄en / und mich in der Zahl derer seyn lassen / die da würdiglich deinen allerheiligsten Leib und dein theures wehrtes Blut zu ihrer Seligkeit empfangen. Tröste mich Herr / stärke mich Herr / mehre meinen Glauben / überwinde alle Anfechtung / erhalte mich im rechten Glauben / wircke in mir kräftigen Trost / rechts Gedult / wahre Demuht / herzlichliche Zu-



versichere / lebendige Hoffnung des ewigen Le-  
 bens. / laß mich dein eigen seyn und bleiben /  
 und laß mich von dir nichts abtreiben bis  
 an mein letztes Seuffzen / und bis in alle E-  
 wigkeit / auff daß ich dich meinen Heyland /  
 sampt dem Vatter und dem heiligen Geiste /  
 lobe / rühme / ehre und preise. Dar auff wil ich  
 nun / O Jesu Christe / deinen allerheiligsten  
 Leichnam / und dein heiliges theures Blut /  
 zu Stärckung meines schwachen Glau-  
 bens / zu Vergebung aller meiner Sünde /  
 zur Besserung meines sündhaften Lebens /  
 zu Erquickung meiner armen Seele / zu  
 Versicherung der gewissen Auferstehung  
 meines sündlichen Leibes / frölich in diesem  
 heiligen Sacrament empfangen. O GOTT  
 sey mir armen Sünder gnädig / ich bin ein  
 sündiger Mensch / und bin nicht wehr / daß  
 ich solcher hohen Wohlthaten genießen sol.  
 Ich richte mein Herz und Glauben bloß  
 auff dein Wort / Befehl und Willen / bey  
 der Einsetzung dieses heiligen Fisches / dir  
 gehorsam / dir Folge / dir ergebe ich mich  
 ganz und gar / es werde nun an mir voll-  
 bracht / was dein Wort / dein Wille und  
 Geist wircket und erfordert. Amen.

Bete den 90. 91. 117. 133. Psalm.

So du jetzt und hinzugehest.

**G**Herr Jesu Christe / ich bin nicht würdig / daß du eingehest in mein Herz / Du weißt aber und erkennest meine grosse Armuth und Nothdurfft / darumb ich von Herzen begehre / mit deiner Gegenwertigkeit zu speisen / zu trösten und zu stärken meine arme Seele: Sprich sie an mit einem Wort / so wird sie gesand / Amen.

Nach Empfangung des Sacraments / sprich also:

**G**Herr Jesu Christe / reinige mich mit dir / durch deine Zusage / und wircke in mir alle gute Wercke / und bleibe in solcher Weise mit mir / auff daß ich ewiglich bleibe in dir / Amen.

Drey Dancksagungen nach Empfangung des wahren Leibs und Bluts

Jesu Christi.

Im 103. Psalm.

Lobe dem HERRN meine Seele / und was in mir ist / seinen heiligen Namen / lobe den HERRN meine Seele / und vergiß nicht / was Er dir gutes gethan hat / der dir alle deine Sünde vergiebt / und hellet alle deine Gebrechen.

**A**ch Herr Jesu Christe / was für  
 Danck/ Lob und Preis kan ich armer  
 Sünder dir sagen / daß du in so grosser  
 Schwachheit meines sterblichen Leibes  
 mich so gnädig tröstest mit deiner Gnade/  
 in meinen unzähligen Sünden mich so reich-  
 lich zu Gnaden annimmest / meine betrübte  
 Seele erfreuest / zu deiner leiblichen Weyde/  
 bey den süßen Wassern / als liebes Schäflein  
 mich führest / und einen reichen überflüssigen  
 Tisch mir zugerichtet / darauß du mich mit  
 deinem wahren Leib und Blut so gnädig-  
 lich erquicket hast. Ich bitte dich von grund  
 meines Herzens / du wollest nun bey und in  
 mir kräftiglich seyn und bleiben / mich dein  
 armes Würmlein mit gnädigen Augen an-  
 sehen / auff- und annehmen / und uns aus  
 deinen Gnaden-Händen nimmermehr fal-  
 len lassen / mich mit deinem heiligen Geist  
 hinfort in meinem Beruff und ganzem Le-  
 ben also regieren / leiten und führen / daß ich  
 ja nichts wider dich gedencke / fürnehme / re-  
 de / oder ins Werck setze / sondern allezeit auff  
 dich / auff dein Wort und deinen gnädigen  
 Willen sehen möge / und in meinem Creutz /  
 das du mir auflegest / gedültig und willig

ſey/und wider dich / ja auch wider meinen  
 Nächſten nicht murren/ſondern es ſchlechtes  
 bleiben laſſe / wie du es machest/und wie es  
 dir gefällt/und erwarre der gnädigen Erlö-  
 ſung/und der ewigen Freude / die du geben  
 wirſt allen Gläubigen / die auff dich trauen  
 und bauen. Hilff Herr Jeſu / daß ich im  
 Kampff wider die Sünde / Todt / Teuffel  
 und Hölle geſtärcket / ja daß ich nimmer von  
 dir abgeſchieden werde / halte mich in deiner  
 Gnade / ſtärke und bewahre mir meinen  
 Glauben / ſey mir ein Schild eines guten  
 Willens / eine Abwaſchung meiner Sün-  
 den / eine Ausbreitung böſer Begierlichkeit /  
 eine Mehrung und Zunehmung eines rech-  
 ten Glaubens / Hoffnung / Liebe / Gedult /  
 Demuht / Gehorſam / und eines ganz tu-  
 gendſahmes Lebens / auch eine ſtarcke Be-  
 ſchirmung wider alle meine Feinde / auff daß  
 ich mit dir vereiniget / mein Leben in dir  
 ſchlieſſe und ende / Amen.

O Gott ſey mir gnädig und barmher-  
 zig/und gib mir deinen göttlichen Segen/  
 laß dein Antlig leuchten über mich / daß ich  
 erkenne deine Wege/ auff Erden. Es ſegne  
 mich **G**otts unſer **G**ott / es ſegne mich  
**G**ott

Gott/und gebe mir seinen Friede. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi/die Liebe Gottes/und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit mir allezeit / Amen.

## II.

Zachar. 8.

So spricht der Herr Zebaoth : Düncket sie solches unmöglich zu seyn für den Augen des übrigen Volckes zu dieser Zeit : Solt es darumb auch unmöglich seyn/für meinem Augen ?

**G**Du freundlicher und getreuer Herr Jesu Christe / du Stank der Ehren deines Vaters / du einzige Sonne der Gerechtigkeit / der du für mich armen Sünder so gar einen schmählichen Todt auff dich genommen/deinen Leib für mich gegeben/dein Blut für mich vergossen am Stamm des Creuzes / deine Seele zu meiner Gerechtigkeit auffgegeben / und deinem Vater in seine Gnade befohlen hast : Verlehnhe mir deine Gnade / daß ich diß dein Leyden / Sterben / Auferstehung und Himmelfahrt stets in meinem Herzen behalten und betrachten / auch allen Sünden / der Welt und bösen Lüssen absterben möge. Und weil du mich jekund an Seel und Leib gar wol und reichlich erquicket hast / mit der Genießung dei-

nes wesentlichen Leibs und Bluts / daß du  
meine Seele und Leib zugleich auff die ver-  
sprochene ewige Güter vol vergewissert und  
bestätiget sind / so sag ich dir von Herzen Lob  
und Danck / und bitte dich / wircke durch dein  
Wort und heiligen Geist auch hinfort in  
mir / daß die Früchte meines Glaubens nicht  
ausßen bleiben / daß ich dir zu Lob und Ehr /  
meinem Nächsten aber zu Dienst und Nutz /  
mein ganzes Leben selig anstelle / in einem  
rechten wahren Glaubē verharre / in Christ-  
licher Liebe und Einigkeit / als auff dem We-  
ge deiner Gebot wandele. Und da einmal  
mein letztes Stündlein sich nahen wird / daß  
ich mich in deine Gnade und Barmherzig-  
keit fästiglich halten / und mit dir zu der Freu-  
de des himlischen Paradieses eingehen mö-  
ge. O HErr Christe / stehe mir bey in mei-  
ner letzten Stunde / kom mir zu hülff / wenn  
ich von dieser Welt sol abscheiden / beschütze  
mich wider den bösen Feind / errette mich  
aus allen meinen Todesnöhten / tröste / stär-  
cke und erhalte mich / und nimb mich mit  
Gnaden zu dir. Ach HErr Jesu Christe /  
gib mir deine Gnade / daß dein letztes Wort  
am Creuze auch mein Herz und Mund zu-  
schiffe

schlicke/und da ich mit der Zunge nicht mehr reden kan/O Herr Christe/ so erhöre das Geufften meines Herzens / mit welchem du von dieser Welt geschieden bist / da du sprachest : Vater / in deine Hände befehl ich meinen Geist/du hast mich erlöset/Herr du getreuer Gott. Behüte mich auch für einen bösen schnellen Todt / daß ich nicht in Sünden übereilet werde / und sterbe/wenn du groß Mißfallen an mir hast/sondern daß ich mit guter Vereitung / und mit Empfangung deines heiligen Leibes und Blutes möge zu dir wandern/bey dir Gnade findend/ und der ewigen Seligkeit theilhaftig werden.

## III.

Luc. 21.

Himmel und Erden vergehen / aber meines Wort vergehen nicht.

Psalms 95.

Kompt/lasset uns dem Herrn frolocken/ und jauchzen dem Hort unsers Heyls.

lasset uns mit Dancken für sein Angesicht kommen/und mit Psalmen ihm jauchzen.

Kompt/lasset uns anbeten/und knien/und niederfallen für dem Herrn/der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott/und wir das Volk seiner Wende/und Schafe seiner Heerde.

Siv

Lob

**L**obe den HERRN / und sehr frölich meine  
 Seele / und preise deinen Heyland / der  
 dir so grosse Dinge erzeiget hat / der umb dei-  
 ner willen ist Mensch worden / und sich für  
 dich in den schmachlichen Tode des Creukes  
 gegeben hat / der dich zu seinem Kinde ange-  
 nommen / speiset und erquicket dich mit sei-  
 nem heiligen theuren wesentlichen Leib und  
 Blut in dem heiligen Abendmahl. Barm-  
 herzig und gnädig ist der HERR / gedültig  
 und von grosser Güte. Er handelt nicht  
 mit uns nach unser Sünde / und vergilt uns  
 nicht nach unser Missethat. Denn so hoch  
 der Himmel über der Erden ist / läset Er  
 seine Gnade walten über die / so ihn fürchten /  
 so fern der Morgen ist vom Abend / läset Er  
 unser Übertretung von uns seyn. Wie sich  
 ein Vater über seine Kinder erbarmet / also  
 erbarmet sich der HERR / über die / so ihn  
 fürchten. Die Gnade des HERRN währet  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so ihn  
 fürchten / und seine Gerechtigkeit auff Kin-  
 deskind / bey denen / die seinen Bund halten /  
 und gedencken an seine Gebot / daß sie dar-  
 nach thun. O gelobet sey du HERR mein  
 Heyland / der du so wol an mir thust / ich sage  
 dir



dir von Grund meines Herzens Lob und  
Danck/das du mich armen sündigen Men-  
schen abermahl von aller meiner Missethat  
gewaschen und gereiniget / und zu wahrer  
und gewisser Versicherung solcher Abwa-  
schung und Vergebung aller meiner Sün-  
den/in diesem Abendmahl mich mit deinem  
wahren Leib und Blut unter dem Brode  
und Wein gespeiset und geträncket hast /  
und mich als ein armes Kind nun aber-  
mahl gereiniget/in die väterliche Arm dei-  
ner Gnade und Barmherzigkeit wider auf-  
genommen. Ich bitte dich von Herzen/du  
wollest nach deiner Wohlthat noch zum U-  
berflus auch das dazu thun/und deine Gna-  
de durch Wirkung des H. Geistes mit  
gnädiglich verleyhen / das ich solche deine  
grosse Güte und Barmherzigkeit möge er-  
kennen / mit danckbahrem Herzen anneh-  
men/und dich von Herzen loben und preis-  
sen mein Lebenlang. Du wollest auch durch  
deinen heiligen Geist in mir wirken/das ich  
meinen Nächsten auch von Herzen vergeb  
alles/was er wider mich thut / wie du Herr  
mir alle meine grosse und vielfältige Misse-  
that und Schuld ganz und gar verzeihen /  
und

und erlassen hast/ja auch ganz und gar auß-  
 gelöschet/und nimmermehr gedencen wilt/  
 daß ich auch meinen Nächsten lieben/und  
 von Herzen ihm alles gutes erzeigen möge/  
 wie du mir Herr mehr als ich dir danken/  
 hast lassen wiederfahren/damit du frommer  
 und getreuer Gott in uns gelobet werdest/  
 sampt deinem Vater und heiligen Geiste.  
 Der Leib meines Herrn und Heylandes  
 Jesu Christi/speise und erhalte mich zum e-  
 wigen Leben/Amen. Das Blut meines  
 Herrn und Heylandes Jesu Christi/trän-  
 cke und erhalte mich zum ewigen Leben/A.

Herr Jesu Christe/dein heiliger Leib/  
 und dein wahres Blut / diene mir armen  
 Sünder durch deine Gnade / zu begehrtet  
 Verzeihung aller meiner Sünden/zu gott-  
 seliger Erhaltung/meines Leibes/und mei-  
 ner Seelen/und zu starcker Beleitung aus  
 diesem Vergänglichem ins künfftige ewige  
 und selige Leben/Amen. Die Gnade/Gü-  
 te und Barmherzigkeit meines Herrn Je-  
 su Christi / sey mit dir allezeit/Amen.

Umb neuen Gehorsam und Besses-  
 rung des Lebens.

**H**ilff mein Heilig und Seligmacher  
 hilff!

hilff/das mich diese Nriessung deines heiligen  
Abendmahls gereiche zu meines Lebens  
Besserung/ich habe dich dem Allerhöchsten/  
den Allerfrömmesten/den Allergerechtesten  
genossen / gib das ich auch darnach heilig /  
from und gerecht werden möge / das ich lebe  
wie du gelebet / das ich wandele wie du ge-  
wandelt hast. Laß durch diese heylsame  
Speise alle meiner Seelen Kräfte/alle mei-  
nes Leibes Gliedmassen / ganz in dich und  
nach dir verwandelt werden / verleihe mir  
ein Gesicht das ich sehe / ein Gehör das ich  
deinen Stimm nachfolge/einen Geschmack  
dem die Fülle deiner Lieblichkeit anmutig sey/  
einen Geruch der die Krafft deiner Salben  
empfinde/gib mir ein Herz das dich fürchtet/  
ein Gedächtniß das sich dein erinneret/einen  
Willen der dir dem höchsten Gut anhanget  
das meine ganze Seele dich besitze/mein Ge-  
müt dir anhanget / mein ganzes Herz in dir  
ruhe. Laß mich dich halten du Lieber / denn  
ich wünsche/laß mich mit dir verbundē seyn/  
du Bräutigam meiner Seelen/das ich dich  
herze/ laß mich dich empfinden / du Freude  
meines Lebens/ das ich in dir jauchze / laß  
mich dich besitzen / du ewige Seligkeit/das

Ich deiner theilhafftig werde / laß mich deiner  
 genießen / du hünlichſches Leben / daß ich dir e-  
 wig lebe. Hilff daß ich hinfort / nicht mir /  
 ſondern dir lebe / lebe du in mir / wircke du in  
 mir / gib mir deine Frucht ins Herze / deine  
 Liebe in meine Seele / deine Demut meinem  
 Geiſt / deine Zerknirschung in mein Gemü-  
 the / deine Reinigkeit meinem Gewiſſen / daß ich  
 die Erde vernichtige / den Hünmel beſichtige /  
 die Sündhaffe / die Gerechtigkeith erfaſſe /  
 Hau ab von mir die Begierde und Bauch-  
 ſorge / die Luſt des Fleiſches / die Freude der  
 Welt / die Sicherheit der Verdammniß / pflanz  
 ke in mir das Kraut der Beſcheidenheit /  
 das Blümlein der Mäßigkeit / das Gewächß  
 der Mitleidigkeit / die Frucht der Gutthätig-  
 keit / den Baum der Gottſeligkeit und Er-  
 barkeit / bewahre meinen Mund das er nicht  
 rede Falſchheit / meine Augen daß ſie nicht  
 ſehen die Eitelkeit / meine Ohren daß ſie nicht  
 hören die Unwarheit / meine Hände daß ſie  
 nicht verbrängen Boſheit / meine Füße daß  
 ſie nicht lauffen zur Unreinigkeit / alle meine Kräfte  
 / alle meine Glieder / daß ſie ſich lencken zur  
 Frömmigkeit / zur Vollkommenheit / zur  
 Seligkeit / Amen.

Hierauffhete von den 31. an / biß auff den 50. Pſalm.

